

Betriebsanleitung



Designa CONNECT POS 500 - Handkassiersystem mit Touch-Funktion

Barcode-Systeme

Version: 2.10

Bestell-Nr.: DOCDE09130



Originalbetriebsanleitung

DESIGNA Verkehrsleittechnik GmbH

Faluner Weg 3

24109 Kiel

Deutschland/ Germany

Tel. +49 (0)431 5336 0

Fax +49 (0)431 5336 260

E-Mail info@designa.com

Web www.designa.com

COPYRIGHT

© 2025 DESIGNA Verkehrsleittechnik GmbH
Urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der DESIGNA Verkehrsleittechnik GmbH unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

COPYRIGHT

© 2025 DESIGNA Verkehrsleittechnik GmbH
All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, transmitted, transcribed, stored in a retrieval system, or translated into any language in any form by any means without the written permission of DESIGNA Verkehrsleittechnik GmbH.

1	ALLGEMEINES	3
1.1	Informationen zu dieser Betriebsanleitung.....	3
1.2	Signalwörter und grafische Symbole	4
1.3	Verbrauchsgüter, Ersatzteile und Zubehör	5
1.4	Kundendienst & Service	5
2	SICHERHEIT	6
2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
2.2	Bestimmungswidrige Verwendung.....	6
2.3	Sicherheit auf dem Parkplatzgelände	7
2.4	Fachkräfte und Bedienpersonal	8
2.5	Arbeitssicherheit und besondere Gefahren.....	9
2.5.1	Produktsicherheitsschilder am Gerät	9
2.5.2	Warnhinweise und Arbeitssicherheit.....	11
3	IDENTIFIKATION.....	12
4	TECHNISCHE DATEN.....	13
4.1	Technische Daten Bedien-PC – POS 500	13
4.1	Technische Daten Komponenten.....	13
5	GERÄTEAUFBAU	15
5.1	Allgemeiner Aufbau	15
5.2	Komponenten.....	15
5.2.1	Bedien-PC - POS 500	15
5.2.2	Barcode- / QR-Code-Scanner.....	16
5.2.3	Quittungsdrucker	16
5.2.4	Externes Kundendisplay (Option)	17
5.2.5	Kassenschublade (Option).....	17
5.2.6	MCBC Kodierstation (Option).....	18
5.2.7	RFID (Option).....	18
6	TRANSPORT UND LAGERUNG	19
6.1	Transportinspektion	19
6.2	Lagerung.....	19
7	AUFSTELLEN UND ANSCHLUSS	20
7.1	Sicherheit.....	20
7.2	Aufstellungsort	20
7.3	Anschluss Komponenten	21
7.3.1	Bedien-PC – POS 500	21
7.3.2	Anschluss Scanner	21
7.3.3	Anschluss Kundendisplay (Option)	22
7.3.4	Anschluss Quittungsdrucker	25
7.3.5	Anschluss Kassenschublade (Option)	25
7.3.6	Anschluss MCBC Kodierstation (Option).....	26
8	INBETRIEBNAHME UND FUNKTIONSPRÜFUNG	28
8.1	Inbetriebnahme	28
8.2	Gerätezustand prüfen.....	28
8.3	Allgemeine Funktion herstellen und prüfen	28

8.4	Prüfen der Bezahlfunktion	29
9	BETRIEB	30
9.1	Allgemeine Funktion.....	30
9.2	Anwendung starten.....	30
9.3	Aufbau und Bedienung der Anwendung	31
9.3.1	Verlorenes Ticket erstellen.....	32
9.3.2	Ersatzticket erstellen	32
9.3.3	Vorverkaufsticket erstellen	33
9.3.4	Quittungsdrucker Einmalticket erstellen	33
9.3.5	Ticket auslesen.....	34
9.3.6	Sondertarif	34
9.3.7	Karte verlängern	34
9.3.8	Rabattkategorie	34
9.3.9	Hotelticket.....	36
9.3.10	Kennzeichen.....	38
9.3.11	Sondereinnahmen	41
9.3.12	Bezahlarten	41
9.3.13	BEZAHLT QUITTUNG	42
9.3.14	BEZAHLT	43
9.3.15	Nummernblock	43
9.3.16	STORNO	43
9.3.17	Quittungsvorschau	43
9.4	Ausdrucke am Quittungsdrucker	44
9.4.1	Quittungsdruck	44
9.4.2	Schichtbericht.....	44
9.5	Funktionen mit Funktionskarten auslösen	44
10	REINIGEN UND AUSRÜSTEN	46
10.1	Sicherheit.....	46
10.2	Allgemeine Hinweise	46
11	WARTUNG	48
12	RFID (BERÜHRUNGSLOSER ZUTRITT (OPTION))	49
12.1	Short Range RFID-Systeme: Legic/ Mifare/ ISO 15693 Proximity System	49
12.1.1	RFID-Karten	49
12.1.2	Systemspezifische Antennen	50
12.1.3	Systemspezifische Kartenlesegeräte	50
12.2	Hinweise zu RFID-Karten.....	50
13	ENTSORGUNG.....	52
14	GLOSSAR	53
15	INDEX	67
16	VERSIONSÜBERSICHT	69

1 Allgemeines

1.1 Informationen zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung richtet sich an den Betreiber des ABACUS Parkraummanagement-Systems und gibt wichtige Hinweise zum Umgang mit dem Gerät POS 500.

Diese Betriebsanleitung beschreibt im Kapitel *10 Reinigen und Ausrüsten auf Seite 46* sowie in den Kapiteln der einzelnen Module die Arbeiten, die regelmäßig durchgeführt werden müssen, um einen sicheren und störungsfreien Betrieb des Gerätes POS 500 zu gewährleisten. Diese Arbeiten dürfen durch DESIGNA geschultes, mit der Anleitung und den Sicherheitshinweisen vertrautes Bedienpersonal ausgeführt werden.

Für alle weiteren Arbeiten sind besondere DESIGNA Schulungen empfohlen oder es stehen gesonderte Fachanleitungen für geschultes Fachpersonal zur Verfügung.

Einige Arbeiten dürfen ausschließlich durch Fachkräfte oder DESIGNA Elektrofachkräfte ausgeführt werden und sind entsprechend gekennzeichnet.

- ⇒ Lesen Sie die Betriebsanleitung vor Beginn aller Arbeiten aufmerksam durch.
- ⇒ Beachten Sie unbedingt alle Sicherheitshinweise.
- ⇒ Nutzen Sie das Inhaltsverzeichnis, um zu den Kapiteln zu gelangen, die für Ihre Arbeitsroutinen wesentlich sind.
- ⇒ Bewahren Sie die Betriebsanleitung für den späteren Gebrauch auf. Die Betriebsanleitung muss für das Personal jederzeit zugänglich sein.
- ⇒ Bei Weitergabe des Gerätes an Dritte geben Sie auch die Betriebsanleitung mit.

DESIGNA eCademy



Informationen zu Kursen, weitere Dokumentationen und Aktuelles finden Sie in der DESIGNA eCademy.

Nach der Registrierung können Sie die Betriebsanleitung im PDF-Format downloaden.

1.2 Signalwörter und grafische Symbole

Warnhinweise

Folgende Signalwörter werden in dieser Betriebsanleitung zur Darstellung des möglichen Risikos verwendet:

Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

GEFAHR

Hinweis auf eine unmittelbar gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

WARNUNG

Hinweis auf eine möglicherweise gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT

Hinweis auf eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

ACHTUNG

Hinweis auf eine möglicherweise schädliche Situation, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen



... hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Funktionale Kennzeichnungen

In der Anleitung werden folgende funktionale Kennzeichnungen verwendet:

–	Handlungsanweisungen in Warnhinweisen
■	Auflistung
1.	Schritt-für-Schritt-Handlungsanweisungen
⇒	Handlungsanweisungen ohne feste Reihenfolge
➤	Resultat der Handlung
fett	Fett gedruckte Bezeichnungen werden im Glossar erläutert
<i>kursiv</i>	Kursiv gedruckter Text verweist auf ein Bauteil in einer Abbildung oder ein anderes Kapitel dieser Anleitung oder einer in Zusammenhang stehenden Anleitung.

1.3 Verbrauchsgüter, Ersatzteile und Zubehör

DESIGNA bietet umfangreiche Verbrauchsgüter, Ersatzteile und Zubehör für das Gerät POS 500 an.



In dieser Anleitung sind einige Verbrauchsgüter für das Gerät angeführt. Weitere Verbrauchsgüter, Ersatzteile und Zubehör entnehmen Sie bitte Ihren Ersatzteil- und Verbrauchsgüterkatalogen.

1.4 Kundendienst & Service

Für technische Auskünfte steht Ihnen der DESIGNA Service zur Verfügung.

Adresse siehe Rechnung, Lieferschein oder Impressum.



Für eine schnelle Abwicklung notieren Sie vor dem Anruf die Daten des Typenschildes wie Gerätetyp, Auftragsnummer, Identnummer, Seriennummer usw.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Gerät POS 500 ist Teil des ABACUS Parkraummanagement-Systems.

Das ABACUS System wurde für die Kontrolle von Ein- und Ausfahrten in Parkbereiche sowie zur Erfassung von Parkzeiten und Parkkosten und deren automatisierter oder manueller Bezahlung entwickelt. Das ABACUS System dient der Parkraumbewirtschaftung und offeriert gegen Gebühr dem Kunden eine Dienstleistung (freier Parkraum).

Im System ABACUS bilden die Anwendung POS 500 und der Barcode-Scanner in Kombination mit einem geeigneten Quittungsdrucker das manuelle Kassensystem POS 500.¹

Die Anwendung² für die POS 500 wird auf den entsprechenden Bedien-Arbeitsplatz installiert und über ein Touch-Display bedient.

Zusammen mit dem Quittungsdrucker und einem Scanner dient die Anwendung der Berechnung der Parkgebühren und der Verarbeitung verschiedener **Artikelarten (Dauerparkerkarten, Wertkarten, Vorverkaufstickets)** sowie **Sondertarife** und **Sondereinnahmen**. Mit dem Scanner zur Erfassung von 1D- und 2D- Codes können sowohl Ticketinformationen von Strichcodes als auch von QR-Codes gelesen werden. Zusätzlich können QR-Rabattcodes verarbeitet werden.

Für ticketlose Parksyste mit integriertem Kennzeichenerkennungssystem (LPR), steht in der POS 500 die Funktion **PAY BY PLATE** zur Verfügung. Die an der Einfahrt erkannten Kennzeichen von Kurzparkern können in der Anwendung der POS 500 gesucht und zur Berechnung der Parkgebühr genutzt werden.

Das Gerät POS 500 ist ausschließlich für Innenbereiche vorgesehen.

Es wird ausdrücklich dazu geraten, ausschließlich originale DESIGNA Ersatzteile und die von DESIGNA empfohlenen Verbrauchsmaterialien zu verwenden.

2.2 Bestimmungswidrige Verwendung

Bestimmungswidrige Verwendung



WARNUNG

Gefahr durch bestimmungswidrige Verwendung!

Jede bestimmungswidrige Verwendung kann zu gefährlichen Situationen führen.

- Verwenden Sie das Gerät POS 500 nur gemäß ihrem bestimmungsgemäßen Gebrauch.
- Lesen Sie die Betriebsanleitung aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.

Das Gerät POS 500 darf nicht in Außenbereichen eingesetzt werden.

¹ Vorgängerprodukt „PAY manual touch station“

² Ab ABACUS Version x24.2

Das Gerät POS 500 darf nicht in explosionsgefährlichen Atmosphären eingesetzt werden.

Kein Zubehör darf angeschlossen oder eingebaut werden, das nicht ausdrücklich spezifiziert ist und durch DESIGNA freigegeben wurde.

Eigenständige Modifikationen oder Erweiterungen des Gerätes sind nicht erlaubt.

Betrieb beim Überschreiten der zulässigen technischen Daten ist nicht erlaubt.

Verwendung von ungeeigneten Medien (Verbrauchsgüter, Reinigungsmittel) ist nicht erlaubt.

Einsatz von nicht ausgebildetem Personal ist nicht erlaubt.

Alle unter dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nicht beschriebenen Verwendungen sind verboten.

Ansprüche wegen Schäden aus bestimmungswidriger Verwendung sind ausgeschlossen. Für alle Schäden bei bestimmungswidriger Verwendung haftet der Betreiber.

2.3 Sicherheit auf dem Parkplatzgelände

Vom Betreiber sind folgende Maßnahmen zu beachten, um die Sicherheit auf dem Parkplatzgelände zu gewährleisten:

- ⇒ Halten Sie Kinder stets von den Geräten des Systems ABACUS fern.
- ⇒ Wählen Sie gut erkennbare Warnfarben für Sicherheitsmarkierungen auf dem Parkplatzgelände.
- ⇒ Geben Sie unbedingt separate Gehwege neben Ein- und Ausfahrtbereichen vor und markieren Sie Fußgängerbereiche, so dass Fußgänger sich nicht in der Nähe von Ein- und Ausfahrten und nicht auf den Fahrspuren bewegen.
- ⇒ Achten Sie auf eine ausreichende und sichere Beschilderung des Parkplatzgeländes. Schilder müssen sauber gehalten werden und so aufgestellt sein, dass sie gut lesbar sind.
- ⇒ Sichern Sie Ein- und Ausfahrten durch Absperrung, wenn Sie dort Arbeiten vornehmen, und tragen Sie Sicherheitskleidung in gut erkennbaren Warnfarben.
- ⇒ Stellen Sie sicher, dass der Gefahrenbereich der Geräte von nicht autorisierten Personen und insbesondere Kindern unter allen Umständen nicht betreten werden kann.



Abb. 1: Sicherheitsmarkierung auf der Fahrbahn

Wenn im ABACUS Parksystem Schranken installiert sind, muss der Betreiber folgende Maßnahmen beachten:

- ⇒ Führen Sie Gehwege in einem ausreichenden Abstand zu den Fahrspuren und zur Schranke. Beachten Sie hierzu nationale Vorschriften.
- ⇒ Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der Anleitung Ihrer Schranke.

2.4 Fachkräfte und Bedienpersonal



WARNUNG

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

- Jegliche Arbeiten dürfen nur durch die dafür benannten Personen durchgeführt werden.

In der Betriebsanleitung werden folgende Qualifikationsanforderungen für verschiedene Arbeiten benannt:

Bedienpersonal

Bedienpersonal wurde von der Firma DESIGNA geschult und autorisiert, bestimmte Reinigungs- und Ausrüstungsarbeiten am Gerät POS 500 durchzuführen. Zusätzlich muss das Bedienpersonal mit der Betriebsanleitung und den Sicherheitshinweisen vertraut sein.

Fachkräfte

Fachkräfte sind aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen in der Lage, die ihnen übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen.

Elektrofachkräfte gemäß DIN VDE 1000-10

Elektrofachkräfte sind aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen. In Deutschland muss die Elektrofachkraft die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift DGUV-V3 erfüllen (z. B. Elektroinstallateur-Meister). In anderen Ländern gelten entsprechende Vorschriften. Diese dort geltenden Vorschriften sind zu beachten.

DESIGNA Elektrofachkräfte oder Elektrofachkräfte von DESIGNA geschulten und autorisierten Händlern und Partnern

DESIGNA Elektrofachkräfte oder Elektrofachkräfte von DESIGNA geschulten und autorisierten Händlern und Partnern erfüllen die Anforderung von den hier genannten Elektrofachkräften. Zusätzlich wurden diese Elektrofachkräfte von der Firma DESIGNA geschult und autorisiert, spezielle Reparatur- und Servicearbeiten am Gerät POS 500 durchzuführen.

2.5 Arbeitssicherheit und besondere Gefahren

Im folgenden Abschnitt werden die Restrisiken benannt, die sich aufgrund der Risikobeurteilung ergeben.

Beachten Sie die hier aufgeführten Warnhinweise und die Warnhinweise in den weiteren Kapiteln dieser Anleitung, um Gesundheitsgefahren zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden.

2.5.1 Produktsicherheitsschilder am Gerät

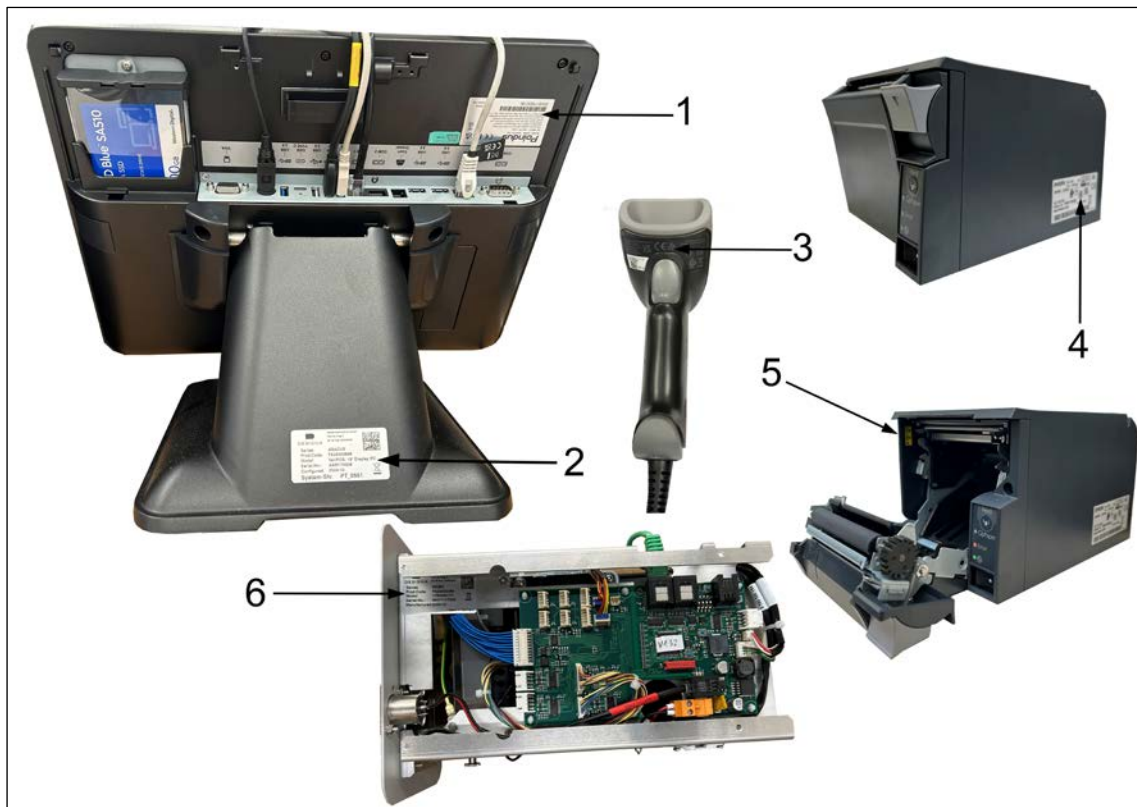


Abb. 2: Produktsicherheitsschilder (Abbildung ähnlich)

- 1 Sicherheitsinformation vom Hersteller – Bedien-PC
- 2 Typenschild - Bedien-PC
- 3 Sicherheitsinformationen am Barcode-/ QR-Code-Scanner
- 4 Sicherheitsinformationen am Quittungsdrucker
- 5 Produktsicherheitsschilder Verbrennungsgefahr am Quittungsdrucker
- 6 Typenschild am MCBC der Kodierstation

Nicht abgebildet:

- 7 Sicherheitsinformationen am Tischnetzteil - Bedien-PC
- 8 Sicherheitsinformationen am Tischnetzteil Quittungsdrucker

- ⇒ Prüfen Sie die Vollständigkeit der Produktsicherheitsschilder.
- ⇒ Wenden Sie sich an Ihren DESIGNA Service, sollten Produktsicherheitsschilder fehlen oder beschädigt sein.

Typenschild

Siehe Kapitel 3 Identifikation auf Seite 12.

Sicherheitsinformationen am Bedien-PC POS 500	<i>Siehe Kapitel 4 Technische Daten auf Seite 13 und dem Bedien-PC beigelegte Kurzbedienungs- und Installationsanleitung.</i>
Sicherheitsinformationen am Barcode- / QR-Code-Scanner	<i>Siehe Kapitel 4 Technische Daten auf Seite 13 und dem Scanner beigelegte Anleitung.</i>
Sicherheitsinformationen am Quittungsdrucker	<i>Siehe Kapitel 4 Technische Daten auf Seite 13 und dem Quittungsdrucker beigelegte Anleitung.</i>
Produktsicherheitsschilder Verbrennungsgefahr am Quittungsdrucker	<i>Bitte beachten Sie dem Quittungsdrucker beigelegte Anleitung.</i> Das Sicherheitszeichen kennzeichnet, dass eine Verbrennungsgefahr beim Berühren des Thermodruckkopfes vorhanden ist. Nichtbeachtung des Sicherheitszeichens kann zu leichten Verletzungen führen.
Sicherheitsinformationen am Tischnetzteil Quittungsdrucker	<i>Siehe Kapitel 4 Technische Daten auf Seite 13 und dem Quittungsdrucker beigelegte Anleitung.</i>
Sicherheitsinformationen an der MCBC Kodierstation	<i>Sicherheitsinformationen am Typenschild Multicon: Siehe Kapitel 4 Technische Daten auf Seite 13.</i>

2.5.2 Warnhinweise und Arbeitssicherheit

Beachten Sie unbedingt folgende Warnhinweise, um Gesundheitsgefahren zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Elektrische Spannung

GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrische Spannung!

Bei Berührung von spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr.

- Das Gerät POS 500 darf nur mit zugehörigem Tischnetzteil (ggf. Steckernetzgerät) mit geeigneter Ausgangs- und Eingangsspannung in Betrieb genommen werden.
- Das Tischnetzteil (ggf. Steckernetzgerät) darf nur in trockenen Innenbereichen verwendet werden.
- Einige Wartungsarbeiten dürfen durch DESIGNA geschultes, mit der Anleitung und den Sicherheitshinweisen vertrautes Bedienpersonal durchgeführt werden. Alle weiteren Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich durch DESIGNA Elektrofachkräfte oder Elektrofachkräfte von DESIGNA geschulten und autorisierten Händlern und Partnern durchgeführt werden und sind entsprechend gekennzeichnet.

Unleserliche Beschilderung

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unleserliche Symbole!

Aufkleber und Schilder können im Laufe der Zeit verschmutzen oder unkenntlich werden.

- Halten Sie Sicherheits-, Warn- und Bedienungshinweise stets in gut lesbarem Zustand.
- Erneuern Sie sofort beschädigte oder unkenntlich gewordene Schilder oder Aufkleber.

Gerät zur Benutzung in Innenräumen

ACHTUNG

Feuchtigkeit, Schmutz und Hitze können zu einem Geräteschaden führen.

- Benutzen Sie das Gerät nur in Innenräumen.
- Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit, Schmutz und Hitze.

3 Identifikation

Das Geräte-Typenschild befindet sich am Gehäuse.

	1	8  
	2	
	3	
	4	
	5	
	6	
	7	

Abb. 3: Typenschild

- 1 Kontaktdaten des Herstellers
- 2 Serie (System)
- 3 Fertigungsauftrag
- 4 Gerätetyp / Bezeichnung (Modell)
- 5 Seriennummer
- 6 Datum Konfiguration
- 7 System-SN: Nummer der Parkanlage
- 8 2D-Barcode

Einige Module haben auch ein Typenschild. Das Typenschild befindet sich direkt am Modul.

4 Technische Daten

4.1 Technische Daten Bedien-PC – POS 500

Mainboard	
Prozessor	Intel® Celeron® J6412
Chipset	CPU integriert
Arbeitsspeicher	1 x SO-DIMM DDR4 Steckplatz, bis zu 16GB
Display&Touch	
Ausführung LCD	15" TFT LCD (LED Backlight)
Touch Technologie	True Flat Projected Capacitive
Auflösung	1024 x 768
Speichermedien	
HDD/SSD	1 x SATA III (2,5") oder M.2 Speicher
Betriebssystem	Windows 10
Netzadapter	Externer Adapter, DC-Modell:65 Watt, Spannung: +19 VDC 3,42 Amax
Compliance	
Zertifizierungen	CE, FCC, LVD, RoHS
Schutzart	Frontplatte IP 66
Abmessungen (BxHxT)	370 x 300 x 236mm
Gewicht	7 Kg
Temperatur	
Betrieb	0°C bis 40°C, 10% bis 90% rF, nicht kondensierend
Lagerung	-20°C bis 60°C, 10% bis 90% rF, nicht kondensierend

4.1 Technische Daten Komponenten

Abmessungen

Bezeichnung	
Scanner	169x62x82 mm (HxBxT)
Quittungsdrucker	125x114x195 mm (BxHxT)
Externes Kundendisplay	240x95x35 mm (BxHxT)
Kassenschublade	400x110x450 mm (BxHxT)
MCBC Kodierstation	188x135x267 mm (BxHxT)

Kabellängen

Bezeichnung	
Bedien PC - POS 500 ⇔ Quittungsdrucker	1 m
Quittungsdrucker ⇔ Kassenschublade	1,3 m
Bedien PC - POS 500 ⇔ Scanner	1 m
Bedien PC - POS 500 ⇔ MCBC Kodierstation	3 m

**Elektrischer Anschluss
Barcode- / QR-Code-Scanner**

Bezeichnung	
Betriebsspannung	5 V DC, 1A
Leistungsaufnahme	max. 5 W
Laserklasse	Laserklasse 1

**Elektrischer Anschluss
Quittungsdrucker**

Bezeichnung	
Eingangsspannung	100-240 V AC, 50/60 Hz (via adaptateur d'alimentation externe)
Betriebsspannung	24 V DC
Leistungsaufnahme	45 W (max. 60 W), im Standby: 0,1 A, Durchschnitt: 2 A

**Elektrischer Anschluss
MCBC Kodierstation**

Bezeichnung	
Eingangsspannung	100-240 V AC, 50/60 Hz (über externes Tischnetzteil)
Betriebsspannung	24 V DC, max. 1,5 A
Leistungsaufnahme	36 W



Bitte beachten Sie auch die beiliegenden Anleitungen zum Scanner und Quittungsdrucker, da die technischen Daten von eingesetzten Modellen abhängig sind.

5 Geräteaufbau

In diesem Kapitel werden Standard- und optionale Ausstattungen und deren Funktionen im Betrieb gezeigt.

5.1 Allgemeiner Aufbau

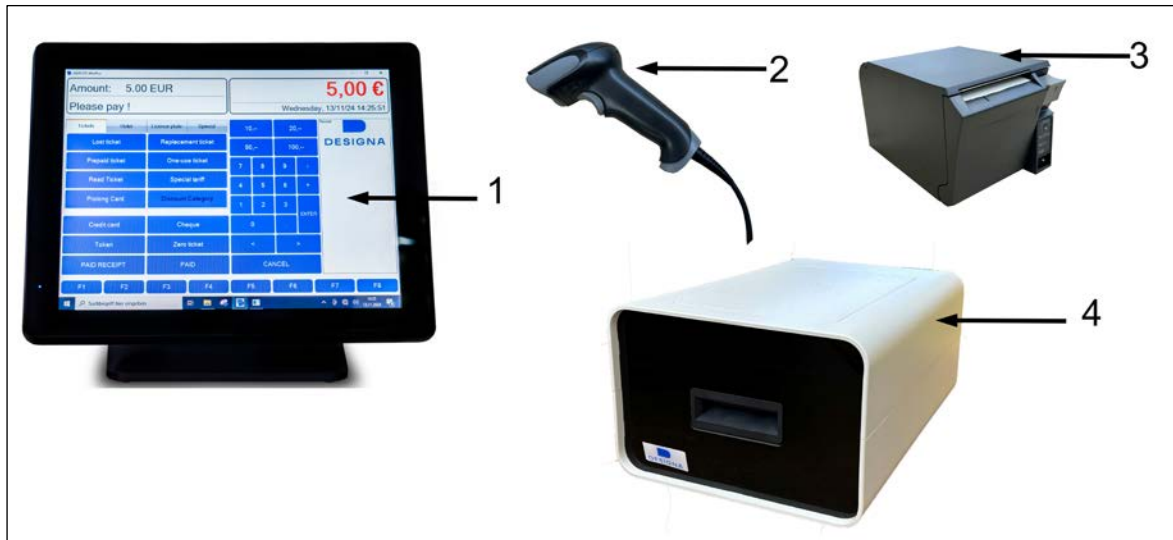


Abb. 4: POS 500 mit externen Komponenten

- 1 Bedien-PC mit installierter Anwendung POS 500
 - 2 Barcode-/QR-Code-Scanner
 - 3 Quittungsdrucker
 - 4 MCBC Kodierstation (Option)
- Nicht abgebildet:
- 5 Externes Kundendisplay (Option)
 - 6 Kassenschublade (Option)

5.2 Komponenten

5.2.1 Bedien-PC - POS 500



Abb. 5: Bedien-PC

Der Bedien-PC mit der Anwender-Software dient als Handkasse. Über die Touch-Taster werden die Funktionen ausgeführt.

- ⇒ Betätigen Sie den Netzschalter unten rechts am Gerät, um das Gerät einzuschalten
- ⇒ Zum Beenden, fahren Sie den PC über das Windows Start-Menü herunter.

5.2.2 Barcode- / QR-Code-Scanner

Gefährliche Laserstrahlung

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Laserstrahlung!

Laserstrahlung kann zu einer Sehschädigung führen.

Laserklasse 1: Die zugängliche Laserstrahlung ist unter vernünftigerweise vorhersehbaren Bedingungen ungefährlich.

- Blicken Sie nicht in den Laserstrahl.
- Arbeiten am Barcode-/ QR-Code-Scanner dürfen ausschließlich durch DESIGNA geschultes, mit der Anleitung und den Sicherheitshinweisen vertrautes Bedienpersonal erfolgen.
- Wenn der Arbeitsschritt eine Spannungsversorgung erfordert, dürfen Arbeiten am Barcode-/ QR-Code-Scanner nur durch DESIGNA Elektrofachkräfte oder durch Elektrofachkräfte von DESIGNA geschulten und autorisierten Händlern und Partnern durchgeführt werden.



Abb. 6: 1D/2D- Scanner

Der Scanner ist ein 1D-und 2D-Scanner, mit dem Barcode-**Kurzparkertickets**, oder andere **Artikelarten (Dauerparkerkarten, Wertkarten)** aus dem System ABACUS gelesen werden können. Zusätzlich können QR-Rabattcodes³ ausgelesen werden.

Beispiel Kurzparkerticket:

- ⇒ Halten Sie das Barcode-Kurzparkerticket vor den Barcode-Scanner oder bewegen Sie den Barcode-Scanner über den Barcode.
- Der Infrarot-Sensor des Barcode-Scanners erkennt die Anwesenheit eines Barcode-Mediums und der Scanner liest den Barcode aus. Aufgrund der Einfahrtsinformation des Kurzparkertickets und den Tarifinformationen des Systems wird die Parkgebühr berechnet und angezeigt.



Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der dem Scanner beigelegten Anleitung.

5.2.3 Quittungsdrucker



Abb. 7: Quittungsdrucker
(Abbildung ähnlich)

Der *Quittungsdrucker* im Tischgehäuse ist ein schneller Thermodrucker. Auf diesem Drucker werden die verfügbaren **Artikelarten** und Quittungen über die Bezahlvorgänge ausgedruckt sowie kurze Schichtberichte bei Schichtende oder Schichtwechsel durch **Funktionskarten**.

³ Ab ABACUS Version x18.17/ x19.7



Bitte beachten Sie dem Quittungsdrucker beigelegte Anleitungen mit Informationen zu Sicherheit, Anschluss, Funktion, Bedienung und Reinigung.

5.2.4 Externes Kundendisplay (Option)



Abb. 8: Externes Kundendisplay

Zusätzlich kann ein externes, zweizeiliges Display angeschlossen werden, um z.B. dem Kunden komfortabel den zu zahlenden Betrag anzuzeigen.

Das externe Kundendisplay wird an dem Bedien-PC POS 500 angebracht.

Nach dem Einschalten des Bedien-PCs ist das Kundendisplay automatisch initialisiert.

Nach dem Scannen bzw. Einlesen eines Kurzparkertickets an der MCBC Kodierstation wird der zu bezahlende Betrag angezeigt. Wenn kein betrag angezeigt wird, muss das Kundendisplay in der **Konfiguration** des Gerätes eingetragen werden. Dies wird durch Ihren DESIGNA Service durchgeführt.

5.2.5 Kassenschublade (Option)



Abb. 9: Kassenschublade

Als Zubehör kann eine Kassenschublade am Quittungsdrucker über ein mitgeliefertes RJ 45 Kabel angeschlossen werden. Hierüber werden die entsprechenden Signale bereitgestellt, um die Kassenschublade automatisch zu öffnen. Die Kassenschublade kann auf einem Tisch stehen oder unter einem Tisch befestigt betrieben werden.

Die Schublade ist in entsprechende Fächer aufgeteilt, um Münzgeld und Banknoten einzusortieren. Der Einsatz mit den Fächern lässt sich herausnehmen (z.B. zum Schichtwechsel). Zusätzliche Einsätze gibt es als Zubehör.

Die Kassenschublade wird bei einer Standardkonfiguration automatisch nach Nutzen der Funktion *Bezahlt* oder *Bezahlt Quittung* geöffnet (Siehe Kapitel 9 Betrieb auf Seite 30).

Eine zusätzliche Öffnung über einen Schlüssel und über einen versteckten Notmechanismus ist möglich.

Der Verschlusszustand der Kassenschublade wird nicht überwacht.

5.2.6 MCBC Kodierstation (Option)



Abb. 10: Kodierstation

Die externe MCBC Kodierstation kann optional zur Verarbeitung von Barcode-Tickets eingesetzt werden.

Mit dem Gerät können Barcode-**Kurzparkertickets**, oder andere **Artikelarten (Dauerparkerkarten, Wertkarten)** aus dem System ABACUS gelesen werden.

Artikelarten wie **Verlorenen Tickets, Ersatzticket** und **Einmaltickets** können auf Barcode-Basis erstellt werden.

Auch **Wertkarten** und **Dauerparkerkarten** können von der MCBC Kodierstation erstellt werden. Diese werden über die Anwendung WinOperate erstellt und an der Kodierstation gedruckt.

- ⇒ Stecken Sie das Ticket oder die Karte in die Schute der Kodierstation.
- Die Information des ausgelesenen Tickets werden in der Anwendung POS 500 auf dem Bildschirm angezeigt, z. B. der Preis für ein Kurzparkerticket.

5.2.7 RFID (Option)

Vorgänge mit berührungslosen **RFID**-Karten können nur vorgenommen werden, wenn am Gerät eine entsprechende *Antenne* angebracht ist.

Verschiedene Berührungslos-Systeme/ -Antennen sind im System ABACUS verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel 12 RFID (Berührungsloser Zutritt (Option)) auf Seite 49.

6 Transport und Lagerung

6.1 Transportinspektion

1. Prüfen Sie die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden.
2. Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden gehen Sie wie folgt vor:
 - ⇒ Nehmen Sie die Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegen.
 - ⇒ Vermerken Sie den Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs.
 - ⇒ Leiten Sie die Reklamation ein.



Reklamieren Sie jeden Mangel, sobald er erkannt ist. Schadenersatzansprüche können nur innerhalb der geltenden Reklamationsfristen geltend gemacht werden.

6.2 Lagerung

Lagern Sie Komponenten des Gerätes POS 500 bzw. Packstücke unter folgenden Bedingungen:

- Bewahren Sie das Gerät nicht im Freien auf.
- Lagern Sie das Gerät trocken und staubfrei.
- Setzen Sie das Gerät keinen aggressiven Medien aus.
- Schützen Sie das Gerät vor Sonneneinstrahlung.
- Vermeiden Sie mechanische Erschütterungen.
- Lagertemperatur und relative Luftfeuchtigkeit: *Siehe Kapitel 4 Technische Daten auf Seite 13*
- Bei Lagerung länger als 3 Monate kontrollieren Sie regelmäßig den allgemeinen Zustand aller Komponenten und der Verpackung.

7 Aufstellen und Anschluss

7.1 Sicherheit

Elektrische Spannung

GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrische Spannung!

Bei Berührung von spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr.

- Das Gerät POS 500 darf nur mit zugehörigem Tischnetzteil (ggf. Steckernetzgerät) mit geeigneter Ausgangs- und Eingangsspannung in Betrieb genommen werden.
- Das Tischnetzteil (ggf. Steckernetzgerät) darf nur in trockenen Innenbereichen verwendet werden.

Gerät zur Benutzung in Innenräumen

ACHTUNG

Feuchtigkeit, Schmutz und Hitze können zu einem Geräteschaden führen.

- Benutzen Sie das Gerät nur in Innenräumen.
- Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit, Schmutz und Hitze.

7.2 Aufstellungsort

Anforderungen an den Aufstellungsort

- ⇒ Sorgen Sie für eine ausreichend große Aufstellfläche, die die Bedienung des Gerätes einfach ermöglicht.
- ⇒ Sorgen Sie für ausreichende Belüftung. Das Gerät POS 500 soll frei stehen.

7.3 Anschluss Komponenten



Abb. 11: Anschluss Komponenten

- 1 Externes Kundendisplay (Option)
- 2 POS 500 - Bedien-PC
- 3 Kassenschublade (Option)
- 4 Scanner
- 5 Quittungsdrucker
- 6 MCBC Kodierstation

7.3.1 Bedien-PC – POS 500

Die Komponenten Scanner und Quittungsdrucker sowie das optionale externe Kundendisplay und die optionale Kodierstation (MCBC) werden an den Bedien-PC POS 500 angeschlossen. Folgende Anschlüsse stehen zur Verfügung:

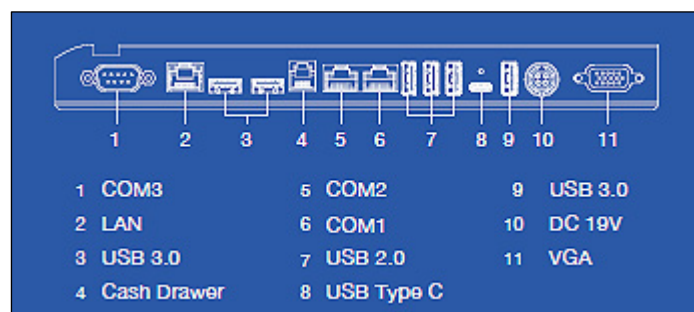


Abb. 12: Anschlüsse am Bedien-PC – POS 500

7.3.2 Anschluss Scanner

Der Scanner wird an dem USB-Port des Bedien-PC angeschlossen.



Abb. 13: Anschluss Barcode-/QR-Code-Scanner

1 Stecker Barcode-/ QR-Code-Scanner (USB)

ACHTUNG

Geräteschaden möglich.

Ein unsachgemäßer Anschluss kann zu Beschädigungen der Geräteelektronik führen.

- Fahren Sie vor Anschluss des Scanners den Bedien-PC herunter und schalten Sie ihn aus.
Starten Sie den PC erst nach Anschluss neu.
- Die Schnittstellen des Bedien-PC müssen entsprechend konfiguriert werden. Dies nimmt Ihr DESIGNA Service für Sie vor.
- *Beachten Sie dem Scanner beigelegte Anleitung.*

7.3.3 Anschluss Kundendisplay (Option)

ACHTUNG

Geräteschaden möglich.

Ein unsachgemäßer Anschluss kann zur Beschädigungen der Geräteelektronik führen.

- Fahren Sie vor Anschluss des Kundendisplays den Bedien-PC herunter und schalten Sie ihn aus.
Starten Sie den PC erst nach Anschluss neu.
- Die Schnittstellen des Bedien-PC müssen entsprechend konfiguriert werden. Dies nimmt Ihr DESIGNA Service für Sie vor.
- Verwenden Sie zum Anschluss des Kundendisplays ausschließlich das mitgelieferte serielle Kabel. Dieses ist so konfektioniert, dass Datenanschluss **und** Spannungsversorgung vorgenommen werden können.
- Verwenden Sie ausschließlich das am seriellen Kabel vorge-sehene Steckernetzgerät.

Das *Kundendisplay (Option)* wird direkt an dem Bedien-PC POS 500 befestigt ❶. Das Kundendisplay wird über das integrierte serielle Kabel (RJ50-Stecker) ❷ mit dem Bedien-PC (Port COM1/COM2) verbunden (siehe Abbildung Abb. 12: *Anschlüsse am Bedien-PC – POS 500* auf Seite 21).

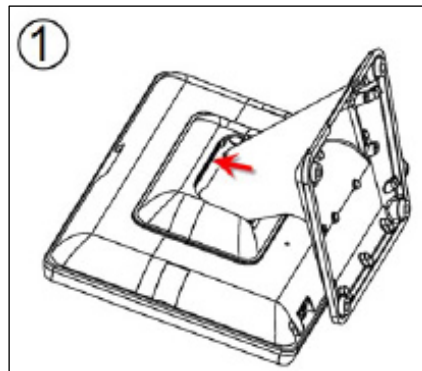


Abb. 14: Anschluss Kundendisplay

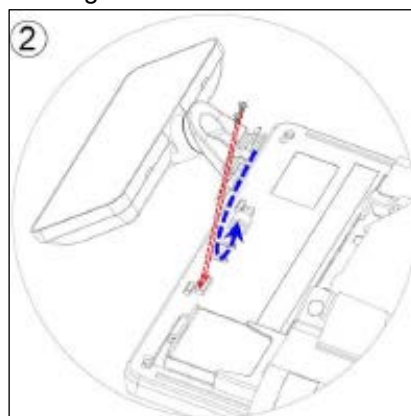
- 1 Befestigung
- 2 Serielles Kabel (RJ50)

Kundendisplay befestigen

1. Legen Sie den Bedien-PC mit dem Bildschirm nach unten auf eine ebene Fläche und öffnen Sie die IO-Rückabdeckung.



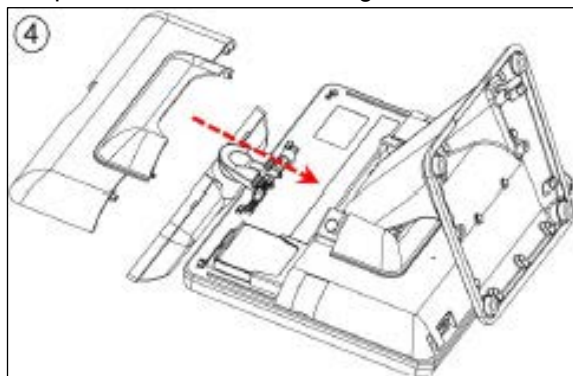
2. Stecken Sie das Display-Scharnier in den Display-Schlitz und befestigen Sie es mit 2 Schrauben.



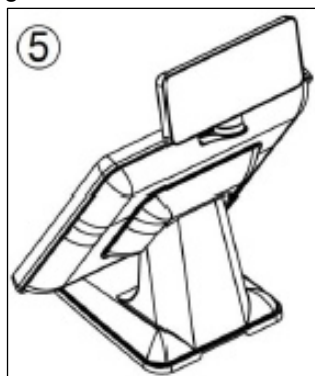
Kundendisplay anschließen

3. Schließen Sie anschließend das *serielle Kabel (RJ50-Stecker)* des Kundendisplays an dem Port COM3 an.

4. Schließen Sie die Rückseite des Bedien-PCs mit der entsprechenden IO-Abdeckung.



5. Stellen Sie das Kundendisplay so auf, dass es leicht vom Kunden gelesen werden kann.



6. Starten Sie den Bedien-PC.
 - Wenn die Schnittstellen des Bedien-PC entsprechend konfiguriert sind, initialisiert das Kundendisplay automatisch.



Bei Auslieferung der POS 500 ist die Spannungsversorgung am Port COM3 im BIOS auf 12V vorkonfiguriert.

Sollte die Spannungsversorgung bei einem nachträglichen Einbau des Kundendisplays nicht der vorgegebenen Spannungsversorgung von 12V entsprechen, setzen Sie sich bitte mit dem DESIGNA Service in Verbindung.

7.3.4 Anschluss Quittungsdrucker

Der *Quittungsdrucker* wird an einer USB-Schnittstelle des Bedien-PC angeschlossen sowie an eine Netzsteckdose.



Abb. 15: Anschluss Quittungsdrucker (Abbildung ähnlich)

- 1 Anschluss Tischnetzteil
- 2 USB-Anschluss
- 3 Stecker Tischnetzteil

ACHTUNG

Geräteschaden möglich.

Ein unsachgemäßer Anschluss kann zur Beschädigung der Geräteelektronik führen.

- Fahren Sie vor Anschluss des Quittungsdruckers den Bedien-PC herunter und schalten Sie ihn aus. Starten Sie den PC erst nach Anschluss neu.
- Die Schnittstellen des Bedien-PC müssen entsprechend konfiguriert werden. Dies nimmt Ihr DESIGNA Service für Sie vor.
- *Beachten Sie dem Quittungsdrucker beigelegte Anleitung.*

Tischnetzteil (ggf. Steckernetzgerät) prüfen

1. Überprüfen Sie, ob das Tischnetzteil (ggf. Steckernetzgerät) für die im Kapitel 4 *Technische Daten auf Seite 13* angegebenen Eingangs- und Ausgangsspannungen ausgelegt ist.
2. Wenn die Eingangs- und Ausgangsspannungen nicht den aufgeführten entsprechen, nehmen Sie das Gerät POS 500 nicht in Betrieb und setzen Sie sich in Verbindung mit Ihrem DESIGNA Kundendienst oder Service.
3. Stecken Sie das USB-Kabel in den *USB-Anschluss* am Quittungsdrucker sowie in einen USB-Port Ihres Bedien-PC.
4. Stecken Sie den *Stecker Tischnetzteil* in den *Anschluss Tischnetzteil*.
5. Stecken Sie den Netzstecker in eine Netzsteckdose.

7.3.5 Anschluss Kassenschublade (Option)

Die Kassenschublade wird am Quittungsdrucker angeschlossen:



Abb. 16: Anschluss Kassenschublade (Abbildung ähnlich)

- 1 Kick-out für Kassenschublade
- 2 Verbindungsstecker Quittungsdrucker

ACHTUNG

Geräteschaden möglich.

Ein unsachgemäßer Anschluss kann zur Beschädigungen der Geräteelektronik führen.

- Schalten Sie den Quittungsdrucker zum Anschluss der Kassenschublade aus.
- *Beachten Sie dem Quittungsdrucker beigelegte Anleitung.*

⇒ Stecken Sie den *Verbindungsstecker Quittungsdrucker* auf den Anschluss *Kick-out für Kassenschublade* am Quittungsdrucker auf.

7.3.6 Anschluss MCBC Kodierstation (Option)

Die MCBC Kodierstation wird an der COM3-Schnittstelle des Bedien-PC angeschlossen sowie an eine Netzsteckdose.



Abb. 17: Anschluss MCBC Kodierstation

- 1 Anschluss Tischnetzteil
- 2 SUB-D-Anschluss
- 3 SUB-D-Stecker
- 4 Stecker Tischnetzteil

ACHTUNG

Geräteschaden möglich.

Ein unsachgemäßer Anschluss kann zur Beschädigungen der Geräteelektronik führen.

- Fahren Sie vor Anschluss der MCBC Kodierstation den Bedien-PC herunter und schalten Sie ihn aus. Starten Sie den PC erst nach Anschluss neu.
- Die Schnittstellen des Bedien-PC müssen entsprechend konfiguriert werden. Dies nimmt Ihr DESIGNA Service für Sie vor.

Tischnetzteil (ggf. Steckernetzgerät) prüfen

1. Überprüfen Sie, ob das Tischnetzteil (ggf. Steckernetzgerät) für die im Kapitel 4 *Technische Daten auf Seite 13* angegebenen Eingangs- und Ausgangsspannungen ausgelegt ist.
2. Wenn die Eingangs- und Ausgangsspannungen nicht den aufgeführten entsprechen, nehmen Sie das Gerät POS 500 nicht in Betrieb und setzen Sie sich in Verbindung mit Ihrem DESIGNA Kundendienst oder Service.
3. Stecken Sie den *SUB-D-Stecker* in den *SUB-D-Anschluss* an der MCBC Kodierstation sowie in den *Anschluss COM3* Ihres Bedien-PC- POS 500.
4. Stecken Sie den *Stecker Tischnetzteil* in den *Anschluss Tischnetzteil*.
5. Stecken Sie den Netzstecker in eine Netzsteckdose.

8 Inbetriebnahme und Funktionsprüfung

8.1 Inbetriebnahme



Die Inbetriebnahme wird vor Ort nach den jeweiligen Anforderungen Ihres Systems von Ihrem DESIGNA Service ausgeführt und in dieser Betriebsanleitung daher nicht beschrieben.

8.2 Gerätezustand prüfen

1. Prüfen Sie die Vollständigkeit der sicherheitsrelevanten Aufkleber *Siehe Kapitel 2.5.1 Produktsicherheitsschilder am Gerät auf Seite 9*. Bei Unvollständigkeit oder Qualitätsmängeln wenden Sie sich an Ihren DESIGNA Service.
2. Prüfen Sie die Qualität der Bauteile des Gerätes POS 500: Bei sichtbaren Beschädigungen wenden Sie sich an Ihren DESIGNA Service.
3. Sichern Sie den festen Sitz der Bauteile: Drehen Sie gelöste Schraubverbindungen fest.
4. Prüfen Sie die Anschlüsse der Steck- und Klemmverbindungen auf korrekten und festen Sitz.

8.3 Allgemeine Funktion herstellen und prüfen

1. Schalten Sie das Gerät POS 500 ein: *Siehe Kapitel 5.2.1 Bedien-PC - POS 500 auf Seite 15*.
2. Starten Sie die Anwendung POS 500: *Siehe Kapitel 9.2 Anwendung starten auf Seite 30*.
- Das Gerät POS 500 wird „booten“ (anlaufen und hierbei die Gerätekomponenten in Funktionsbereitschaft setzen) und ist anschließend betriebsbereit.⁴

Eine Verbindung über das Ethernet zum **Systemserver** wird aufgebaut: Der **SBC/TCC** meldet sich hierbei mit einer Anfrage im System an, wenn noch keine Zuweisung zu einer **Konfiguration** vorliegt. Diese Zuweisung wird in der Funktion *Neue TCC suchen* in **WinOperate** vorgenommen (*siehe separates Bedienerhandbuch Hauptmenü Einrichten*). Das Gerät meldet sich **online**.

Das gerätespezifische Programm und weitere notwendige Daten (z.B. Tarifinformationen) für den Betrieb werden zum **SBC/TCC** übertragen (wenn hierbei Probleme vorliegen, kann ein „Reset 8“ von WinOperate an das Gerät gegeben werden (Dauer beachten).

Das Gerät POS 500 führt einen Selbsttest aus: Die Bereitschaft der Gerätekomponenten wird geprüft.

3. Prüfen Sie in WinOperate, ob **Alarm-Meldungen** zu dem Gerät und seinen Gerätekomponenten auftreten.

⁴ Der erste Bootvorgang kann bis zu 7 Min. dauern.

4. Lesen Sie die Funktionskarte Nr. 2 (SBC/TCC in Betrieb) mit dem Scanner oder der MCBC Kodierstation ein. Oder:
Nehmen Sie das Gerät in WinOperate über den Befehl *Gerät in Betrieb nehmen* im Kontextmenü des *Geräte-Icons* in Betrieb.
- Das Gerät ist nun im normalen Betriebszustand. Bei Problemen während der Funktionsprüfung wenden Sie sich an Ihren DESIGNA Service.

8.4 Prüfen der Bezahlfunktion

1. Lesen Sie die Funktionskarte Nr. 13 (*Schichtwechsel*) mit dem Scanner oder der MCBC Kodierstation ein, um eine neue Schicht zu beginnen.
2. Lesen Sie ein am Einfahrt-Kontrollgerät erstelltes **Kurzparkerticket** ein.
3. Prüfen Sie, ob der zu bezahlende Betrag an der Anzeige und ggf. auf dem Kundendisplay erscheint.
4. Tippen Sie im Touch-Display auf *Beahlt Quittung* und prüfen Sie die ausgedruckte Quittung (*siehe Kapitel 9.3.13 BEZAHLT QUITTUNG auf Seite 42*).
5. Lesen Sie die Funktionskarte Nr. 13 (*Schichtwechsel*) erneut ein, um die Schicht zu beenden, und prüfen Sie den ausgedruckten Schichtbericht (*siehe das Bedienerhandbuch Funktionskarten*).
6. Lesen Sie die Funktionskarte Nr. 14 (*Gesamtumsatz löschen*) ein.
- Die Zähler für den Gesamtumsatz des Gerätes werden auf Null gesetzt.

9 Betrieb

9.1 Allgemeine Funktion

Die Anwendung POS 500 wird auf dem Bedien-PC im System ABACUS installiert und dient zusammen mit dem Quittungsdrucker und dem Scanner der Berechnung der Parkgebühren und dem Verarbeiten von verschiedenen **Artikelarten (Dauerparkerkarten, Wertkarten, Vorverkaufstickets sowie Sondertarife und Sondereinnahmen)**. Mit dem Scanner zur Erfassung von 1D- und 2D- Codes können sowohl Ticketinformationen von Strichcodes als auch von QR-Codes gelesen werden. Zusätzlich können QR-Rabattcodes verarbeitet werden.

Die Anwendung POS 500 wird über ein Touch-Display bedient.

Die Funktionen werden durch die verschiedenen Touch-Schaltflächen der Anwendung POS 500 ausgelöst:

- Bezahlungen werden angenommen und Quittungen am Quittungsdrucker ausgegeben.
- Verarbeiten der **Artikelarten** wird ausgelöst.
- Auf dem Monitor des Bedien-PC und optional auch auf dem Kundendisplay werden zu zahlende Beträge angezeigt.
- Artikelarten können an der MCBC Kodierstation erstellt werden.
- PAY BY PLATE: über die Kennzeicheneingabe am Touch-Display wird die Parkdauer berechnet. Anschließend erfolgt die Bezahlung.
- Rabatte aus vordefinierten Rabattkategorien können an Kurzparkertickets vergeben werden.
- Am Quittungsdrucker werden Schichtberichte beim Schichtwechsel ausgegeben.

9.2 Anwendung starten

1. Tippen Sie auf das Icon auf Ihrem Desktop, um die Anwendung POS 500 zu öffnen.

PAY BY PLATE -Login



- Um in der POS 500 die Bezahlung anhand des Identifikationsmediums *Kennzeichen (PAY BY PLATE)* ausführen zu können, muss für den Benutzer in der Anwendung *WinOperate* ein System-Login eingerichtet sein.
Siehe im separaten Bedienerhandbuch WinOperate das Kapitel Kunden verwalten/ System-Login.
- Der *Login-Gruppe* des Benutzers muss das entsprechende Benutzerrecht zugeordnet sein.
Siehe im separaten Bedienerhandbuch Winoperate - Menü Einrichten das Kapitel Login-Gruppen einrichten.
- Abhängig von der *Konfiguration* in der Anwendung *WinOperate* öffnet sich das Login-Fenster direkt nach dem Öffnen der Anwendung POS 500 oder beim Nutzen der Funktion *Kennzeichen*.

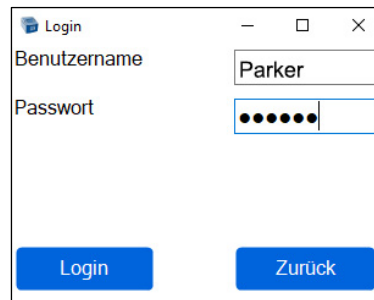


Abb. 18: POS 500 - Login

2. Geben Sie in dem Feld *Benutzername* den Namen Ihres gültigen *System-Logins* der Anwendung WinOperate ein.
3. Geben Sie Ihr *Passwort* ein.
4. Tippen Sie anschließend auf *Login*.
- Die Funktion *Kennzeichen* kann jetzt genutzt werden.

Anwendung schließen

⇒ Schließen Sie die Anwendung über die Touch-Schaltfläche .

9.3 Aufbau und Bedienung der Anwendung

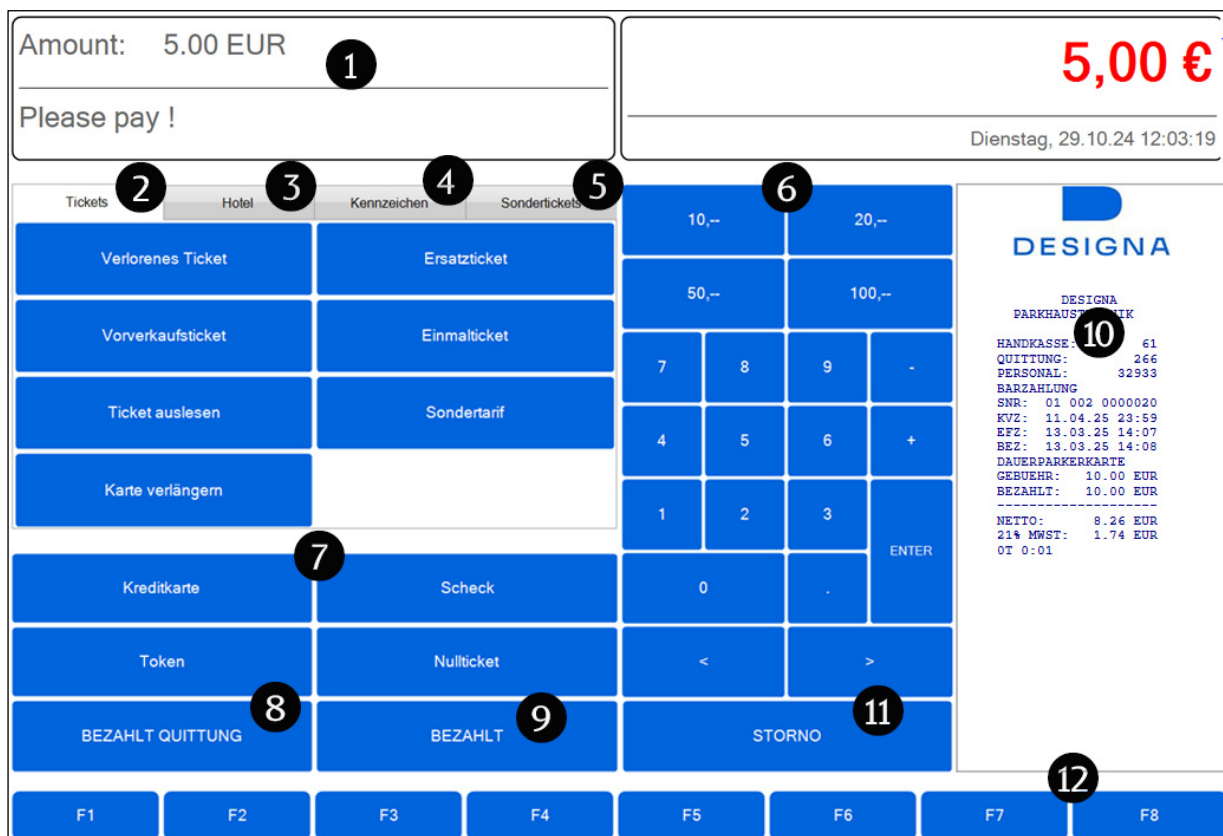


Abb. 19: Anwendung POS 500

- 1 Anzeige (z.B. Betrag)
- 2 Tickets
- 3 Hotel
- 4 Kennzeichen (erfordert System-Login)

- 5 Sondertickets
- 6 Nummernblock
- 7 Bezahlarten
- 8 BEZAHLT QUITTUNG
- 9 BEZAHLT
- 10 Quittungsvorschau
- 11 STORNO
- 12 Funktionstasten

Anzeige

In dem Bereich *Anzeige* werden Bedieninformationen, Preise und das aktuelle Datum angezeigt.

9.3.1 Verlorenes Ticket erstellen

Ein **Verlorenes Ticket** kann an Kunden ausgegeben werden, die angeben, ihr Ticket verloren zu haben. Um Missbrauch dieser Funktion vorzubeugen, wird in der Regel ein Preis in Höhe des Tagessatzes erhoben.

Ein Verlorenes Ticket wird gemäß den *Artikeldetails* erstellt. Die Details sind nur editierbar, wenn dies in den Artikeldetails des *Verlorenen Tickets* erlaubt ist. Am Gerät POS 500 wird stets das *Verlorene Ticket* erstellt, welches mit der Einstellung *An SBC/TCC verwenden* dafür in WinOperate aktiviert ist.

1. Tippen Sie in der Registerkarte *Tickets* auf die Taste *Verlorenes Ticket*.

➤ Der zu zahlende Betrag wird angezeigt.

Abhängig von den Einstellungen in den *Artikeldetails* können der *Preis*, das *Parkhaus* und die *Gültigkeit* editiert werden.

2. Geben Sie über die Touch-Taster am Nummernblock die *Einfahrtszeit* ein.

3. Tippen Sie auf die ENTER-Taste.

➤ Der neu berechnete zu zahlende Betrag wird angezeigt kann mit der gewünschten *Bezahlart* entrichtet werden.

4. Bei einer Bezahlung mit Bargeld, geben Sie den Betrag ein, den Sie zur Zahlung vom Kunden erhalten haben.

5. Tippen Sie auf die Taste *BEZAHLT* oder *BEZAHLT QUITTUNG*.

➤ Das *Verlorene Ticket* wird am Quittungsdrucker oder an der MCBC Kodierstation ausgegeben.

➤ Die Rückzahlung an den Kunden wird angezeigt und kann entsprechend vorgenommen werden.

Beispiel

Artikeldetails Gültigkeit
editierbar

9.3.2 Ersatzticket erstellen

Ein **Ersatzticket** wird als Kopie eines nicht mehr lesbaren Tickets ausgegeben (der ist Barcode am Scanner oder an der MCBC Kodierstation nicht lesbar). Dem Ersatzticket werden die Daten des ursprünglichen **Kurzparkertickets** zu Grunde gelegt.

1. Tippen Sie in der Registerkarte *Tickets* auf die Taste *Ersatzticket erstellen*.

2. Geben Sie am *Nummernblock* die Seriennummer des Kurzparkertickets ein.

3. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste *Enter*.

9.3.3 Vorverkaufsticket erstellen

Ein **Vorverkaufsticket** wird für einen definierten Preis am Gerät POS 500 ausgegeben und ist bis zu einem festgelegten Ausfahrtszeitpunkt am Ausstellungstag gültig.

Ein Vorverkaufsticket wird gemäß den *Artikeldetails* erstellt. Die Details sind nur editierbar, wenn dies in den *Artikeldetails* des Vorverkaufstickets erlaubt ist. Am Gerät POS 500 wird stets das Vorverkaufsticket erstellt, welches mit der Einstellung *An SBC/TCC verwenden* dafür in WinOperate aktiviert ist.

1. Tippen Sie in der Registerkarte *Tickets* auf die Taste *Vorverkaufsticket*.
 2. Lesen Sie das Kurparkerticket mit dem Scanner oder an der MCBC Kodierstation ein.
 3. Geben Sie über den *Nummernblock* das Datum und Uhrzeit ein, bis wann das Vorverkaufsticket gültig sein soll.
 4. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche *Enter* am *Nummernblock*.
- Der zu zahlende Betrag wird angezeigt und kann mit der gewünschten *Bezahlart* entrichtet werden.

9.3.4 Einmalticket erstellen

Einmaltickets berechtigen den Parkhauskunden innerhalb der Gültigkeit zur einmaligen Ausfahrt. So kann z.B. im Austausch gegen ein Kurzparkerticket, mit dem eingefahren wurde, das Parkhaus kostenfrei verlassen werden.

1. Tippen Sie in der Registerkarte *Tickets* auf die Taste *Einmalticket*.
 2. Geben Sie am *Nummernblock* Datum und Uhrzeit ein, bis wann die Einmaltickets gültig sein sollen.
 3. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste *Enter*.
 4. Geben Sie am *Nummernblock* die gewünschte Anzahl der Einmaltickets ein.
 5. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste *Enter*.
- Die Einmaltickets werden nacheinander in vorher angegebener Anzahl an der MCBC Kodierstation erstellt und ausgegeben.
- Einmaltickets können auch am Quittungsdrucker gedruckt werden ⁵. Der Seriendruck ist steht aber nicht zur Verfügung.
6. Wenn die Option *Ticketzuführung vom Band* nicht verfügbar ist, führen Sie neue Tickets ein.
- Nach Ausgabe des letzten Tickets wird ein Kodierbericht auf dem Quittungsdrucker ausgedruckt.

Die erstellten Einmaltickets⁶ können Sie im **WebReport** in den Funktionen *Kennzahlen-Bericht* und *Kassenbuch* einsehen. *Beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung WebReport.*

⁵ Ab Systemversion X25.1

⁶ Die erstellten Einmaltickets werden im *Kennzahlen-Bericht* und im *Kassenbuch* als **Kongresstickets** gelistet, da diese im System entsprechend geführt werden.

9.3.5 Ticket auslesen

Mit der Funktion *Ticket auslesen* werden Tickets und Karten gelesen. Alle relevanten Kartendaten können damit überprüft werden. Wenn die Daten für einen speziellen Kartentyp nicht verfügbar sind, erscheint der Wert 0 (z.B. Gr/Fk/Fh (Gruppe/ Funktion/ Fahrten) beim Lesen/Scannen eines Kurzparkertickets).

9.3.6 Sondertarif

Sondertarife können so eingerichtet werden, dass sie in dieser Funktion als manuelle Rabatte vergeben werden. Bis zu acht unterschiedliche Sondertarife sind möglich.

Die Sondertarife müssen in der Tarifstruktur des Systems festgelegt sein. Ebenso muss bei der **Konfiguration des Gerätes Sondertarif mit Tarifabfrage** aktiviert werden.

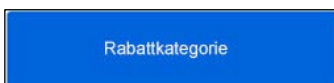
1. Lesen Sie das Kurzparkerticket mit dem Scanner oder an der MCBC Kodiergerät ein.
 2. Tippen Sie in der Registerkarte *Tickets* die auf die Taste *Sondertarif*.
 3. Geben Sie über den *Nummernblock* am Touch-Display die Nummer des zu berechnenden Sondertarifes (1-8) ein.
 4. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche *Enter* am *Nummernblock*.
- Der zu zahlende Betrag wird angezeigt und kann mit der gewünschten *Bezahlart* entrichtet werden.

9.3.7 Karte verlängern

Mit der Funktion *Karte verlängern* können **Dauerparkerkarten** oder **Wertkarten** verlängert bzw aufgeladen werden. Dazu ist die entsprechende Karte notwendig oder die Kartenummer wird manuell eingegeben.

1. Tippen Sie in der Registerkarte *Tickets* auf die Schaltfläche *Karte verlängern*.
 2. Lesen Sie die Karte mit dem Scanner oder an der MCBC Kodierstation ein.
- Die Karte wird gemäß der festgelegten Artikeldetails verlängert (siehe separates Bedienerhandbuch WinOperate).

9.3.8 Rabattkategorie



- Die *Rabattkategorien* und die hiermit verknüpften Rabatte werden in der Anwendung WinOperate im Menü *Einrichten* unter *Rabattkategorie-Konfiguration* eingerichtet.
- Um am Handkassiersystem POS 500 die Funktion *Rabattkategorie* nutzen zu können, müssen in der Anwendung WinOperate in der *Rabattkategorie-Konfiguration* die Optionen *Live-Rabatt erlaubt* und *Anonyme Benutzung erlaubt* aktiviert sein. (Siehe hierzu in der separaten Bedienungsanleitung „WinOperate – Menü Einrichten“ das Kapitel „Rabattkategorie-Konfiguration“.)

Mit der Funktion *Rabattkategorie* können **Kurzparkertickets** für bestimmte Kundenkategorien, wie z.B. für Schwerbehinderte, für das Personal oder für ein Geschäft, rabattiert werden.

1. Lesen Sie das Kurzparkerticket mit dem Scanner oder an der MCBC Kodierstation ein.
Oder: Nutzen Sie die Funktion *Kennzeichen*, um die Parkgebühr zu ermitteln.
 2. Tippen Sie in der Registerkarte *Tickets* auf die Schaltfläche *Rabattkategorie*.
- ⇒ Das Fenster für die *Rabattauswahl* öffnet sich.

Rabatt auswählen

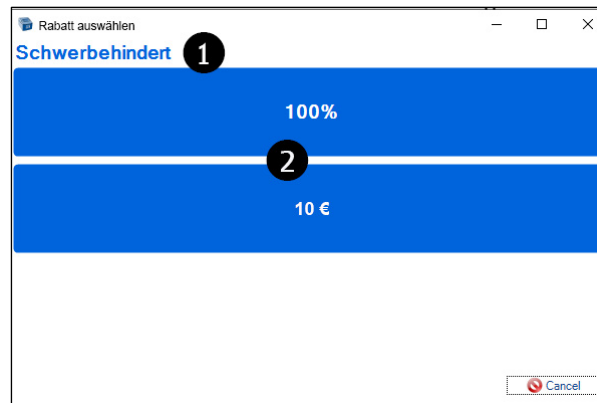


Abb. 20: Rabattkategorie und verknüpften Rabatt auswählen

3. Tippen Sie auf den gewünschten Rabatt **2** der entsprechenden *Rabattkategorie* **1** (Beispiel: Rabattkategorie *Schwerbehindert*, Rabatte *100%* und *10 €*).
- ⇒ Das Fenster für die *Rabattzuweisung* öffnet sich.

Rabatt zuweisen

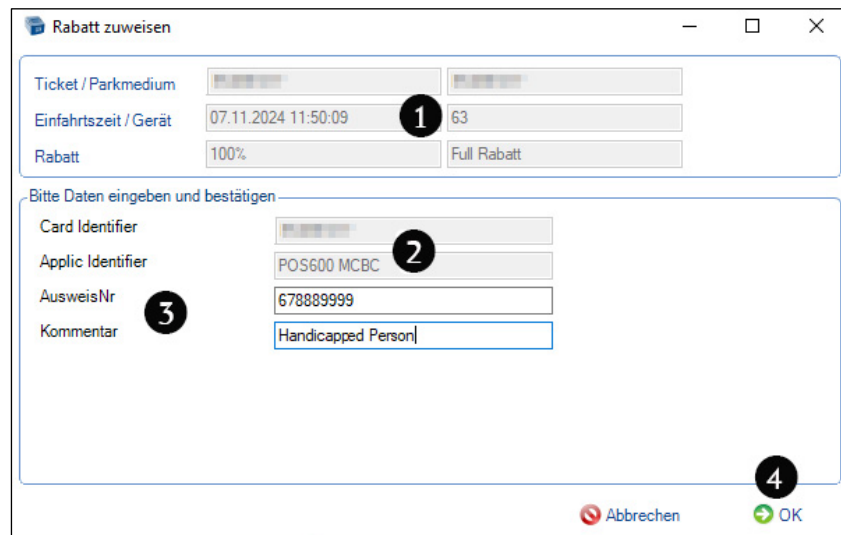


Abb. 21: Rabatt zuweisen

- Die Ticketdaten, wie die *Ticketnummer*, *Einfahrtszeit*, die Nummer des *Einfahrtsgerätes* und der ausgewählte *Rabatt* werden angezeigt **1**.
- Die Identifikationsdaten aus dem System (*Card/ Applic Identifier*) werden angezeigt **2**.

Zusätzliche Felder

4. Tragen Sie die Daten für die *zusätzlichen Felder* ein: in dem obigen Beispiel sind die zusätzlichen Felder die „AusweisNr.“ und ein „Kommentarfeld“ ③.



- *Zusätzliche Felder* werden nur angezeigt, wenn diese in der *Rabattkategorie-Konfiguration* eingerichtet sind. Die *zusätzlichen Felder* können als *Pflichtfeld* definiert werden.
- Die Eintragungen aus den Pflichtfeldern werden in der Datenbank abgelegt.

5. Bestätigen Sie die Rabattzuweisung mit *OK*.
- Der rabattierte Betrag wird angezeigt und kann mit der gewünschten *Bezahlart* entrichtet werden.

9.3.9 Hotelticket

Ein **Hotelticket** wird durch das Ändern eines eingefahrenen **Kurzparkertickets** erstellt, welches ein Hotelgast an der Einfahrt erhielt. Dabei wird der vom Hotelgast vorgesehene Abreisezeitpunkt eingegeben. Der Gast kann bis zu diesem Zeitpunkt das Parkhaus beliebig oft nutzen. Die Bezahlung erfolgt hierbei zunächst im Voraus, beim Nutzen der Funktion *Hotelticket erstellen*.

Bei Änderungswünschen zum Aufenthalt kann der Abreisezeitpunkt mit der Funktion *Hotelticket ändern* geändert und dabei ggf. entsprechend nachgezahlt werden.

Bei früherer Abreise können zu viel gezahlte Gebühren mit der Funktion *Hotelticket abrechnen* erstattet werden.

Hotelticket erstellen

1. Tippen Sie in der Registerkarte *Hotel* auf die Taste *Hotelticket erstellen*.
2. Lesen Sie das **Kurzparkerticket** des Hotelgastes mit dem Scanner oder an der MCBC Kodierstation ein.
- Sie werden zur Eingabe des vorgesehenen Abreisetermins aufgefordert.
3. Geben Sie über die Touch-Taster am *Nummernblock* Datum und Uhrzeit an, bis wann das Hotelticket gültig sein soll.
4. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche *Enter* am *Nummernblock*.
- Der zu zahlende Betrag wird angezeigt und kann mit der gewünschten *Bezahlart* entrichtet werden.

Das Kurzparkerticket ist nun ein **Hotelticket**, mit dem bis zum angegebenen Abreisezeitpunkt beliebig oft ein- und ausgefahren werden kann.

Die erstellten Hoteltickets und die zugehörigen Einnahmen können Sie im **WebReport** in den Funktionen *Kennzahlen-Bericht* und *Kassenbuch* einsehen. *Beachten Sie hierzu das Bedienerhandbuch WebReport.*

Hotelticket ändern

Mit der Funktion *Hotelticket ändern* kann der Abreisezeitpunkt geändert (z.B. verlängert) werden und entsprechend für das Hotelticket nachgezahlt werden.

1. Tippen Sie in der Registerkarte *Hotel* auf die Taste *Hotelticket ändern*.
2. Lesen Sie das Hotelticket am Scanner oder an der optionalen MCBC Kodierstation ein.

Hotelticket abrechnen

- Die Anwendung POS 500 zeigt die bisherige Gültigkeit des Hoteltickets an.
- 3. Ändern Sie die bisherige Gültigkeit des Hoteltickets wie gewünscht am *Nummernblock*.

Der Abreisezeitpunkt des Hoteltickets ist nun geändert und der Gast kann bis dahin beliebig oft ein- und ausfahren.

Die geänderten Hoteltickets und die zugehörigen Einnahmen können Sie im **WebReport** in den Funktionen *Kennzahlen-Bericht* und *Kassenbuch* einsehen. *Beachten Sie hierzu das Bedienerhandbuch WebReport.*

Mit der Funktion *Hotelticket abrechnen* können eventuell zu viel bezahlte Gebühren erstattet werden, wenn der Hotelgast das Hotel früher verlässt:

1. Tippen Sie in der Registerkarte *Hotel* auf die Taste *Hotelticket abrechnen*.
2. Lesen Sie das Hotelticket mit dem Scanner oder an der MCBC Kodierstation ein.
- Die Anwendung POS 500 schlägt den aktuellen Zeitpunkt zur Abrechnung vor.
3. Bestätigen Sie den aktuellen Zeitpunkt mit der Schaltfläche *Enter* am *Nummernblock*, wenn der Gast das Hotel unmittelbar verlassen wird. Zu viel gezahlte Gebühren werden ab diesem aktuellen Zeitpunkt erstattet. (Gültigkeit des Tickets = aktueller Zeitpunkt zzgl. *Kulanzzeit (Systemzeit)*).
4. Geben Sie andernfalls am *Nummernblock* Datum und Uhrzeit der Ausfahrt des Gastes ein. Zu viel gezahlte Gebühren werden ab diesem gewählten Zeitpunkt erstattet. (Gültigkeit des Tickets = gewählter Zeitpunkt zzgl. *Kulanzzeit (Systemzeit)*). Bestätigen Sie auch diese Eingabe mit der Schaltfläche *Enter* am *Nummernblock*.
- Der zu erstattende Betrag wird angezeigt und kann ausgezahlt werden.

Die Erstattung wird im *Kennzahlen-Bericht* des **WebReport** als (negative) *Einn. Sondereinnahmen Gr. 8* geführt. *Beachten Sie hierzu das Bedienerhandbuch WebReport.*

Der Gast kann bis zu dem geänderten Zeitpunkt einmalig ausfahren: Das Hotelticket ist im System ein Kurzparkerticket mit der gewählten Gültigkeit (zzgl. *Kulanzzeit*).



Bereits abgerechnete Hoteltickets können nicht wieder geändert werden.

9.3.10 Kennzeichen



Für ticketlose Parksyste mit integriertem Kennzeichenerkennungssystem (LPR) steht in der POS 500 die Funktion *Kennzeichen* zur Verfügung. Hierüber können die an der Einfahrt erkannten Kennzeichen von Kurzparkern gesucht und zur Berechnung der Parkgebühr genutzt werden.

Wenn das Kennzeichen im System nicht korrekt erkannt wurde, können Sie ein neues Ticket erstellen und hierbei die Parkdaten manuell eingeben, um die Parkgebühr zu berechnen (Honesty-Funktion).

Die Funktion *Kennzeichen* setzt ein *System-Login voraus* (siehe Kapitel 9.2 Anwendung starten auf Seite 30).

Kennzeichen suchen

1. Tippen Sie in der Registerkarte *Kennzeichen* auf die Taste *Ticket suchen*.
- Das Fenster für die *Kennzeicheneingabe* wird geöffnet.

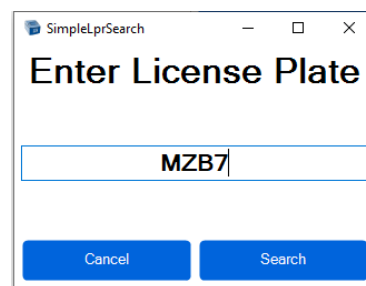


Abb. 22: Kennzeichen suchen_Kennzeicheneingabe

2. Tippen Sie das Kennzeichen ein (Mindestens ein Zeichen).
3. Tippen Sie auf *Suche*.
- Das Fenster *Ticket suchen* wird geöffnet.

Ticket suchen

Kennzeichen **1**

Zeitraum: **2** 29.10.2024 14:36 - Jetzt **+**
-

3 Suchen

Kennzeichen	Ähnlichkeit	Einfahrtsbild
MZB7XXX	57%	
MZB7XXX 4	57%	
MZB7XXX	57%	

Ergebnis Bestätigen

Kennzeichen: MZB7XXX **7** Ähnlichkeit: 57%

Zeit: 30.10.2024 11:07:26

Vorherige **5** 1/2 **6** Nächste **9** Parkticket lesen **10** Bestätigen

Abb. 23: Ticket suchen_Ergebnisse für Einfahrtsereignisse

- Die Ergebnisse für das in der Ticketsuche eingegebene Kennzeichen (Beispiel MZB7) **1** werden aufgelistet **4**.

Kennzeichen

Das in der *Kennzeichensuche* eingegebene Kennzeichen wird in das Feld **1** übernommen.

1. Geben Sie das Kennzeichen ein, das gesucht werden soll (falls abweichend).
2. Tippen Sie anschließend auf *Suche* **3**.

Zeitraum

Sie haben die Möglichkeit, einen Suchzeitraum festzulegen. Als Voreinstellung ist der vorherige Tag ausgewählt.

- ⇒ Tippen Sie auf das *Plus-Zeichen* (+), um den Zeitraum zu vergrößern. Wenn Sie *Ganzer Zeitraum* wählen, werden alle Ergebnisse für alle Kennzeichen für den Zeitraum angezeigt.
- ⇒ Tippen Sie auf das *Minus-Zeichen* (-), um den Zeitraum zu verkleinern.

Übersicht

In der Übersicht **4** werden die Einfahrtsereignisse aufgrund der eingegebenen Suchkriterien *Kennzeichen* und *Zeitraum* aufgelistet. Zu jedem Ereignis wird das *Kennzeichen*, die *Ähnlichkeit* (s.u.) und das *Einfahrtsbild* angezeigt.

- ⇒ Nutzen Sie die Taster *Vorherige* **5** und *Nächste* **6**, um in einer langen Liste das vorherige oder nächste Ereignis auszuwählen.

Ähnlichkeit

Mit der *Ähnlichkeit* wird die prozentuale Übereinstimmung des in der Suche eingegebenen Kennzeichens mit dem gefundenen Kennzeichen angegeben.

Eventdetails

Für das in der *Übersicht* **4** ausgewählte Ereignis, werden die Details mit dem genauen Einfahrtsdatum **7** und das vergrößerte Einfahrtsbild angezeigt **8**.

Parkticket lesen

- ⇒ Tippen Sie auf den Taster *Parkticket lesen* 9, um den gesamten Vorgang abubrechen.

Ergebnis bestätigen

1. Tippen Sie auf das Ereignis in der *Übersicht* 4.
2. Tippen Sie anschließend auf *Bestätigen* 10.

Oder

- ⇒ Tippen Sie doppelt auf das Ereignis in der Übersicht. 4.
- Das Fenster *Ticket suchen* wird geschlossen.
 - Der zu zahlende Betrag wird angezeigt und kann mit der gewünschten *Bezahlart* entrichtet werden.

Ticket erstellen

Wenn Ihr Kennzeichen im System nicht richtig erkannt wurde, haben Sie die Möglichkeit, die Parkdaten des Parkhauskunden manuell einzugeben, um auf diesem Wege die Parkgebühr berechnen zu lassen (Honesty-Funktion).

1. Tippen Sie in der Registerkarte *Kennzeichen* auf die Taste *Ticket erstellen*.
- Das Fenster für die *Eingabe der Parkdaten* wird geöffnet.

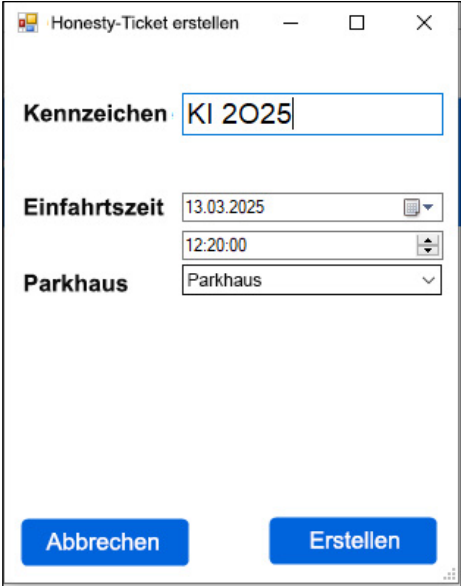


Abb. 24: Ticket erstellen – Parkdaten manuell eingeben

Kennzeichen

1. Geben Sie in dem Fenster *Honesty-Ticket erstellen* das *Kennzeichen* ein.

Einfahrtszeit

2. Geben Sie das *Einfahrtsdatum* und die *Uhrzeit* ein.

Parkhaus

3. Wählen Sie das *Parkhaus* aus.
4. Tippen Sie anschließend auf *Erstellen*.
- Der zu zahlende Betrag wird angezeigt und kann mit der gewünschten *Bezahlart* entrichtet werden.

9.3.11 Sondereinnahmen

Bis zu acht unterschiedliche, in **WinOperate** vergebene *Sondereinnahmen* sind möglich (z.B. für Serviceleistungen des Personals).

Die Sondereinnahmen müssen in WinOperate angelegt und damit im **Systemserver** definiert sein. Bei der **Konfiguration des Gerätes** muss *Sondereinnahmen mit Tarifabfrage* aktiviert werden.

1. Tippen Sie in der Registerkarte *Sonderticket* auf die Schaltfläche *Sondereinnahmen*.
 2. Geben über den *Nummernblock* am Touch-Display die Nummer der zu berechnenden Sondereinnahme (1-8) ein.
 3. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche *Enter* am *Nummernblock*.
- Der zu zahlende Betrag wird angezeigt und kann mit der gewünschten *Bezahlart* entrichtet werden.

9.3.12 Bezahlarten

Aus den *Bezahlarten* wird bei Annahme der Bezahlung die Bezahlart ausgewählt.

Kreditkarte



Das Bezahlen mit der Bezahlart *Kreditkarte* ist mit der Anwendung POS 500 nur möglich, wenn ein externes System zum Lesen und Verwalten der Kreditkartendaten vorhanden ist.

Mit der Funktion *Kreditkarte* wird eine Kreditkarten-Bezahlung, die an einem manuellen, externen System erfolgt, lediglich als Bezahlart bestätigt.

Die Gebühr wird am externen Kreditkarten-System vom Personal zuvor gesondert eingegeben und verarbeitet. Erst anschließend wird diese abgeschlossene Zahlung mit der Funktion *Kreditkarte* bestätigt:

1. Lesen Sie z.B. ein **Kurzparkerticket** mit dem Scanner oder an der MCBC Kodierstation ein.
- Der zu zahlende Betrag wird angezeigt.
2. Nehmen Sie nun die Zahlung an Ihrem externen Kreditkarten-System vor.

Die benötigten Kreditkartendaten werden über das externe System ausgelesen, verwaltet und zu einem späteren Zeitpunkt abgerechnet.



Beachten Sie zur Datenhaltung und Bedienung die Anleitungen Ihres externen Systems zur Kreditkartenverarbeitung.

3. Wenn der Kreditkarten-Vorgang über das externe Kreditkarten-System ordnungsgemäß abgeschlossen ist, tippen Sie auf die Schaltfläche *Kreditkarte*.

Mit dieser Funktion wird der **gesamte** zu zahlende Betrag als bezahlt gebucht.

STORNO (Annullieren) kann beim Bezahlvorgang mit Kreditkarten nur genutzt werden, um direkt nach Anzeige der Gebühr den Vorgang abubrechen.

Nach erfolgreicher Buchung wird eine **Ausfahrtberechtigung** unter Berücksichtigung der geltenden Systemeinstellungen (z.B. Parkhaus-Nr., **Systemzeiten**) für das Ticket vergeben. Auf der Quittung erscheint die Zeile KREDITKARTE.

Scheck

Die Bezahlart *Scheck* findet in Deutschland keine Anwendung mehr.

Token

Mit der Funktion *Token* kann der zu zahlende Betrag mit einem **Token** bezahlt werden.

i In der Anwendung POS 500 wird *Token* stets als Freimünze gewertet, d.h. mit dem Nutzen der Bezahlart *Token* wird der **gesamte** zu zahlende Betrag als bezahlt gebucht. Dies ist selbst der Fall, wenn im System sonst Wertmünzen mit einem zugewiesenen Betrag konfiguriert sind.

1. Lesen Sie ein **Kurzparkerticket** mit dem Scanner oder an der MCBC Kodierstation ein.
 - Der zu zahlende Betrag wird angezeigt.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche *Token*.
 - Der **gesamte** zu zahlende Betrag wird als bezahlt gebucht und eine Ausfahrtberechtigung unter Berücksichtigung der geltenden Systemeinstellungen (z.B. Parkhaus-Nr., Systemzeiten) für das Ticket vergeben (im Systemserver hinterlegt). Auf der Quittung erscheint die Zeile WERTMÜNZE.

Nullticket

Mit der Funktion *Nullticket* wird ein **Kurzparkerticket** in ein Nullticket umgeschrieben.

1. Lesen Sie ein **Kurzparkerticket** mit dem Scanner oder an der MCBC Kodierstation ein.
 - Der zu zahlende Betrag wird angezeigt.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche *Nullticket*.
 - Das Ticket wird mit der aktuellen Zeit als bezahltes Kurzparkerticket im **Systemserver** eingetragen.
 - Im Schichtbericht steht dann der Betrag in einem separaten Feld und wird nicht zu der Gesamtsumme addiert.

9.3.13 BEZAHLT QUITTUNG

Mit der Funktion *BEZAHLT QUITTUNG* wird der **gesamte** zu zahlende Betrag als mit Bargeld bezahlt gebucht.

Die Kassenschublade (falls vorhanden und entsprechend in den Quittungstexten eingerichtet) wird geöffnet. Eine Quittung wird ausgedruckt.

9.3.14 BEZAHLT

Mit der Funktion *BEZAHLT* wird der **gesamte** zu zahlende Betrag als mit Bargeld bezahlt gebucht.

Die Kassenschublade (falls vorhanden und entsprechend in den Quittungstexten eingerichtet) wird geöffnet.

Keine Quittung wird ausgedruckt.

Nachträglich kann durch das erneute Lesen des bezahlten Tickets eine Quittung angefordert werden.

Bargeld 100,-/ 50,-/ 20,-/ 10,-

Die Funktionen 100,-/ 50,-/ 20,-/ 10,- sind vorgegebene Bargeldbeträge, mit denen der zu zahlende Betrag bezahlt werden kann. Dies dient dazu, Einnahmen von Banknoten schnell einzugeben.



Der Banknotenbetrag muss hierbei stets höher sein, als der zu zahlende Betrag: Der zu zahlende Betrag kann mit diesen Bargeld-Schaltflächen **nicht** schrittweise gezahlt werden.

1. Lesen Sie ein **Kurzparkerticket** mit dem Scanner oder an der MCBC Kodierstation ein.
 - Der zu zahlende Betrag wird angezeigt, z.B. EUR 7,75.
2. Tippen Sie z.B. auf die Schaltfläche 10,- oder 20,-, je nachdem, welche Banknote Sie zur Zahlung erhalten haben.
 - Die Rückzahlung an den Kunden wird angezeigt und kann entsprechend vorgenommen werden.
 - Der **gesamte** zu zahlende Betrag wird als mit Bargeld bezahlt gebucht. Die Kassenschublade (falls vorhanden und entsprechend in den Quittungstexten eingerichtet) wird geöffnet. Eine Quittung wird ausgedruckt.

9.3.15 Nummernblock

Über den *Nummernblock* werden die Zahlen eingegeben, falls eine Angabe z.B. von Datum oder Betrag erforderlich ist.

- ⇒ Tippen Sie auf die Pfeiltasten  , um in der *Anzeige* zu der Position zu gelangen, an der Sie eine Zahl eingeben möchten.
- ⇒ Tippen Sie auf die Schaltfläche *Enter*, um die Angaben (z.B. Datumsangaben beim Verlängern von Karten) in der *Anzeige* zu bestätigen und zu übernehmen.

9.3.16 STORNO

Die Funktion *STORNO* bricht alle aktuellen Bezahlvorgänge oder Eingaben ab, im **Systemserver** wird eine Annullierung gemeldet und zusammen mit dem annullierten Geldbetrag protokolliert.

9.3.17 Quittungsvorschau

In der *Quittungsvorschau* wird angezeigt, wie die Quittung zum aktuellen Bezahlvorgang aussehen wird.

9.4 Ausdrücke am Quittungsdrucker

9.4.1 Quittungsdruck

Das Gerät POS 500 druckt auf Anforderung eine Quittung für einen Bezahlvorgang aus. Der Quittungsausdruck erfolgt wie folgt:

Ausdruck

DESIGNA PARKHAUSTECHNIK		Erläuterung
HANDKASSE:	3	Handkassen-Nr.
QUITTUNG:	25	Fortlaufende Nr. der Quittungen
PERSONAL:	31	Personal-Nr. des Schichtgängers
BARZAHLUNG		Art der Bezahlung, auch KREDIT-KARTE, WERTMÜENZE
SNR:	01 034 0000071	Seriennummer des Tickets
KVZ:	25.06.15 15:15	Kartenverfallszeit
EFZ:	23.06.15 15:15	Einfahrtszeit laut Ticket, bei VT Zeitpunkt der Erstellung
BEZ:	23.06.15 15:15	Bezahlzeit
KONGRESSTICKET		Art des bezahlten Tickets
GEBUEHR:	10.00 EUR	Die zu bezahlende Gebühr
BEZAHLT:	20.00 EUR	Das vom Kunden ausgehändigte Geld
ZURUECK:	10.00 EUR	Das zu erstattende Rückgeld

NETTO:	8.40 EUR	Nettosumme der Parkgebühr
19% MWST:	1.60 EUR	Mehrwertsteuer auf die Parkgebühr

9.4.2 Schichtbericht

Ein Schichtbericht wird beim Nutzen der entsprechenden Funktionskarte zum Beenden einer Schicht ausgedruckt.



Weitere Informationen zum Ausdruck und die Handhabung der Funktionskarten entnehmen Sie bitte dem separaten Bedienerhandbuch Funktionskarten.

9.5 Funktionen mit Funktionskarten auslösen

Neben dem normalen Betrieb können am Gerät POS 500 mit **Funktionskarten** bestimmte Funktionen ausgelöst werden.

Wenn das Gerät POS 500 z. B. wegen eines Fehlerzustandes kurzzeitig außer Betrieb genommen werden muss, kann dies mit der Funktionskarte 01 *TCC/SBC außer Betrieb* geschehen: Keine weiteren Funktionen werden ausgeführt und am Display wird *Außer Betrieb* angezeigt.

Das Lesegerät bleibt jedoch aktiv, so dass mit der Funktionskarte 02 *TCC/SBC in Betrieb* das Gerät wieder in Betrieb gesetzt werden kann. Dies kann ebenso über den Befehl *Gerät in Betrieb nehmen* in **WinOperate** geschehen.

Weitere Funktionen und die Handhabung der Funktionskarten entnehmen Sie bitte dem separaten Bedienerhandbuch Funktionskarten.

10 Reinigen und Ausrüsten

10.1 Sicherheit

Unsachgemäßes Reinigen und Ausrüsten



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäßes Reinigen und Ausrüsten!

Ein unsachgemäßes Reinigen und Ausrüsten kann zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Reinigen und Ausrüsten dürfen ausschließlich durch DESIGNA geschultes, mit der Anleitung und den Sicherheitshinweisen vertrautes Bedienpersonal erfolgen. Die erforderlichen Arbeiten sind im Kapitel *Siehe Kapitel 10 Reinigen und Ausrüsten auf Seite 46* beschrieben. Alle darüber hinausgehenden Arbeiten dürfen ausschließlich durch DESIGNA Elektrofachkräfte oder durch Elektrofachkräfte von DESIGNA geschulten und autorisierten Händlern und Partnern durchgeführt werden.
- Trinken Sie nicht die Reinigungsflüssigkeit und vermeiden Sie Kontakt mit den Augen.

10.2 Allgemeine Hinweise

Das Reinigen und Ausrüsten wird in zwei Intervalle aufgeteilt:

- Maßnahmen, die **täglich** durchgeführt werden
- Maßnahmen die etwa **monatlich** durchgeführt werden



Die Intervalle *täglich* und *monatlich* sind als Richtwert zu sehen und fallen je nach Umgebungsbedingung und Benutzungshäufigkeit des Gerätes unterschiedlich aus.

Tägliche Pflege

- | | |
|--|--|
| Sicherheitsrelevante Markierungen prüfen | 1. Stellen Sie sicher, dass die die sicherheitsrelevanten Markierungen in Gerätenähe jederzeit gut lesbar sind. |
| Sicherheitsrelevante Aufkleber prüfen | 2. Stellen Sie sicher, dass die sicherheitsrelevanten Aufkleber am Gerät POS 500 jederzeit gut lesbar sind (<i>siehe Kapitel 2.5.1 Produktsicherheitsschilder am Gerät auf Seite 9</i>). |
| Abbildungen zur Benutzerführung prüfen | 3. Achten Sie auf eine gute Erkennbarkeit der Abbildungen zur Benutzerführung. |
| Quittungsdrucker | 4. Prüfen Sie den Papiervorrat der Quittungsrolle.
5. Tauschen Sie gegebenenfalls die Quittungsrolle aus oder halten Sie, wenn ein baldiger Austausch vorauszusehen ist, eine Papierrolle zum Austausch bereit. |



Bitte beachten Sie dem Quittungsdrucker beigelegte Anleitungen mit Informationen zu Sicherheit, Anschluss, Funktion, Bedienung und Reinigung.

- | | |
|-----------------------------|--|
| MCBC Kodierstation (Option) | 6. Prüfen Sie den Papiervorrat der Kodierstation.
(Hierzu siehe in der separaten Anleitung „Multicon MC Barcode“ das Kapitel „Reinigen und Ausrüsten“.) |
|-----------------------------|--|

Monatliche Pflege

- | | |
|--|---|
| Barcode-Scanner reinigen | 7. Reinigen Sie die Plexiglas-Scheibe des Barcode-Scanners mit einem weichen Tuch und einem milden Reinigungsmittel.
Empfohlen: Antistatischer Plexiglasreiniger. |
| Gehäuse des Barcode-Scanners reinigen | 8. Reinigen Sie das Gehäuse des Barcode-Scanners mit einem weichen Tuch und einem milden Reinigungsmittel.
Empfohlen: Spülmittel-Wasser-Lösung. |
| Kundendisplay reinigen (Option) | 9. Reinigen Sie das Kundendisplay mit einem weichen Tuch und einem milden Reinigungsmittel. Empfohlen: Antistatischer Plexiglasreiniger. |
| Gehäuse des Quittungsdruckers reinigen | 10. Reinigen Sie das Gehäuse des Quittungsdruckers mit einem weichen Tuch und einem milden Reinigungsmittel.
Empfohlen: Spülmittel-Wasser-Lösung. |
| Kassenschublade reinigen (Option) | 11. Reinigen Sie die Kassenschublade innen und außen mit einem weichen Tuch und einem milden Reinigungsmittel.
Empfohlen: Spülmittel-Wasser-Lösung. |
| MCBC Kodierstation reinigen (Option) | 12. Reinigen Sie die Kodierstation außen mit einem weichen Tuch und einem milden Reinigungsmittel.
Empfohlen: Spülmittel-Wasser-Lösung.
(Hierzu siehe in der separaten Anleitung „Multicon MC Barcode“ das Kapitel „Reinigen und Ausrüsten“.) |

11 Wartung

Elektrische Spannung

GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrische Spannung!

Bei Berührung von spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr.

- Die Wartung darf nur durch DESIGNA Elektrofachkräfte durchgeführt werden.

Die Wartung wird vor Ort nach den jeweiligen Anforderungen Ihres Systems von Ihrem DESIGNA Service ausgeführt und in dieser Betriebsanleitung daher nicht beschrieben.

12 RFID (Berührungsloser Zutritt (Option))

Eine komfortable Zutrittskontrolle wird durch den Einsatz von Berührungslos-Systemen an den Kontrollgeräten ermöglicht. Für ein **Nachzahlen** und **Verlängern** von **RFID**-Karten können auch an Automatischen Kassen Antennen angebracht werden.

Die Sende- und Empfangsantennen werden im Kontrollbereich des Gerätes oder direkt am Gerät montiert. Beim Nähern der **RFID**-Karten an die Antenne (ggf. nach Belegen der Schleife V) entsteht im Prinzip eine Funkverbindung und die relevanten Kartendaten (mind. Kartennummer) werden von der Antenne empfangen. Das Antennensignal wird über einen Controller im oder am Gerät oder direkt an der Antenne verarbeitet und an den **TCC/SBC** gegeben. Die Daten werden im **Systemserver** abgefragt und auf bestimmte Parameter geprüft.

Wenn die **RFID**-Karte als ABACUS **Artikelart** (z. B. **Dauerparkerkarte**) registriert und für den Parkbereich zugelassen und gültig ist, wird die Schranke geöffnet. Anstelle einer Schranke kann auch ein Rolltor o. ä. angesteuert werden.



Bei berührungslosen Vorgängen befinden sich die Informationen zur Verarbeitung im **Systemserver**. Bei jedem Vorgang an den Geräten müssen die Informationen über eine intakte Datenleitung abgefragt werden.

Im System ABACUS werden folgende Berührungslos-Systeme eingesetzt, mit denen unterschiedliche Leseabstände für die berührungslose Bedienung erreicht werden:

12.1 Short Range RFID-Systeme: Legic/ Mifare/ ISO 15693 Proximity System

Als weitere ABACUS **RFID**-Systeme können folgende Systeme eingesetzt werden:

- Legic Proximity System (Arbeitsfrequenz: 13,56 MHz)
- Mifare Proximity System (Arbeitsfrequenz: 13,56 MHz)
- ISO 15693 Proximity System (Arbeitsfrequenz: 13,56 MHz)
- HID Proximity System (Arbeitsfrequenz: 125 kHz)
- HID Hybridkartenleser (Arbeitsfrequenz: 125 kHz und 13,56 MHz)

Hierfür sind erforderlich (z. B. bereits aus einer Zeiterfassung vorhanden):

- **RFID**-Karten
- Systemspezifische Antennen
- Systemspezifische Kartenlesegeräte (zum Eintragen der Kartennummern als **Artikelarten**)

12.1.1 RFID-Karten

Die **RFID**-Karten der Systeme *Legic Proximity System*, *Mifare Proximity System* und *ISO 15693 Proximity System* basieren auf flexiblen Identifikations-Standards für berührungslose Anwendungen.



Fig. 25: Beispiel einer Mifare-Karte

Die Karten sind mit einer eindeutigen Karten-Nr. (i. d. Regel eine Serien-Nr.) ausgestattet, die von den *systemspezifischen Antennen* und *Lese-geräten* ausgelesen werden kann.

Es handelt sich um *passive Karten*, die keine Batterien benötigen und von der Antenne mit der notwendigen Sendeenergie versorgt werden.

In der Regel haben die Karten „Kreditkartenformat“ (ID-1-Format): 85,60 mm x 53,98 mm.



Fragen Sie Ihren DESIGNA Service, ob vorhandene Karten (z. B. aus Ihrem Zeiterfassungssystem) im System ABACUS eingesetzt werden können.

12.1.2 Systemspezifische Antennen



Abb. 26: Beispiel: Antenne

Die Antennen werden im System ABACUS hinter Lesefeldabdeckungen oder direkt im Lesegerät montiert.

Bei den Antennen der Systeme *Legic Proximity System*, *Mifare Proximity System*, *ISO 15693 Proximity System* und *HID Proximity System* handelt es sich um Short Range-Antennen (kurze Leseabstände):

- Reichweite Antenne *Legic* (passive Karte): ca. 4 cm
- Reichweite Antenne *Mifare* (passive Karte): ca. 5 cm
- Reichweite Antenne *ISO 15693* (passive Karte): ca. 4 cm
- Reichweite Antenne *HID ProxPoint Plus®* (passive Karte): ca. 5 cm
- Reichweite *HID Hybridkartenleser* (passive Karte) ca. 5 cm

12.1.3 Systemspezifische Kartenlesegeräte

Die *systemspezifischen Kartenlesegeräte* sind z. B. am Bedien-PC **WS 120** angeschlossen.

Mit ihnen wird die Kartennummer der **RFID**-Karten ausgelesen und der PC-Anwendung **WinOperate** beim **Produzieren** der Karten zur Verfügung gestellt: Die Karten-Nr. wird als **Dauerparkerkarte** oder **Wertkarte** mit den benötigten Karteninformationen im **Systemserver** angelegt (*siehe auch separates Bedienerhandbuch WinOperate*).

12.2 Hinweise zu RFID-Karten

- ⇒ Schützen Sie Karten vor extremer Kälte- und Wärmeeinwirkung sowie Temperaturschwankungen:
Beachten Sie zulässige Temperaturbereiche der Karten-Hersteller.
- ⇒ Schützen Sie Karten vor extremen Verformungen:
Beachten Sie zulässige Durchbiegung und Torsion der Karten-Hersteller.
- ⇒ Schützen Sie Karten vor direkter Sonneneinstrahlung.
(Sonneneinstrahlung kann zum Verblassen der Farbe, Verformung der Karte und Funktionsbeeinträchtigung der RFID-Technologie führen).
- ⇒ Schützen Sie Karten mit zusätzlichem Magnetstreifen vor magnetischen Feldern, z. B. vor magnetischen Druckköpfen und bestimmten elektronischen Geräten (wie Radiogeräte oder Lautsprecher).

- ⇒ Bringen Sie Karten nicht mit scharfen Lösungsmitteln (z. B. Waschbenzin, Spiritus o. ä.) in Kontakt (Kunststoff versprödet).
- ⇒ Bewahren Sie Karten nicht in Weich-PVC-Hüllen oder Portemonnaies auf (ausdünstende Weichmacher bzw. Gerbstoffe von Leder).

13 Entsorgung

Gesundheitsschutz und
Umweltschutz



WARNUNG

Gefahr für Mensch und Umwelt durch nicht fachgerechte Entsorgung des Gerätes POS 500 oder Komponenten.

Bei nicht fachgerechter Entsorgung des Gerätes oder Komponenten können Schäden für Mensch und Umwelt entstehen.

- Beachten Sie immer die geltenden länderspezifischen Umweltschutzvorschriften.

14 Glossar

A

Alarmmeldung

Im System ABACUS werden sämtliche Ereignisse wie z. B. „Schrackenarmbruch“, „I/A-Verriegelung ausgeschaltet“ usw. als Alarmmeldungen angezeigt. Jeder möglichen Alarmmeldung ist eine Alarmnummer zugeordnet.

Tritt ein Ereignis an einem Gerät auf, erfolgt eine Alarmmeldung vom Gerät zum **Systemserver**, die neben Bezeichnung und Nummer der Alarmmeldung auch TCC/SBC-Nr., Datum und Uhrzeit protokolliert. Die Alarmmeldungen werden in eine Datenbank im Systemserver eingetragen und in **WinOperate** angezeigt.

Anlegen: siehe *Karten anlegen*

Anonym

Im System ABACUS können **Dauerparkerkarten**, **Wertkarten** und **Kongresstickets** als **anonyme** Karten ausgegeben werden. Dies kann aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich sein, wenn z. B. die Fahrten von Mitarbeitern nicht erfasst werden dürfen.

Alle Event- und Quittungsinformationen von anonymen Karten werden hierfür ohne Karten-Nr. erfasst. Die Karten bleiben auf diese Weise relevant für Parkhausbelegung, Umsätze etc. Der historische Verlauf dieser Karten - also deren Fahrten und Bezahlungen - wird in den entsprechenden Funktionen in **WinOperate** dadurch jedoch unsichtbar (z. B. *Kartenereignisse* und *Ticket-Tracking*).

Anzahlung, angenommene

Eine Zahlung, die nur teilweise geleistet werden kann (Beispiel: Kunde hat nicht genügend Kleingeld bei sich) kann beim Storno zu einer Gutschrift des Teilbetrages auf das Ticket führen. Diese geleistete Teilzahlung wird als **angenommene Anzahlung** im System geführt.

Der Kunde kann zu einem späteren Zeitpunkt an der gleichen oder einer anderen automatischen Kasse die Zahlung beenden. Dabei wird die zuvor geleistete angenommene Anzahlung als **verrechnete Anzahlung** gebucht.

Das Erstellen einer Gutschrift beim Storno an einer automatischen Kasse statt der Ausgabe des eingeworfenen Betrages ist abhängig von der **Konfiguration des Gerätes**.

Anzahlung, verrechnete

Wenn ein Ticket mit bezahltem Teilbetrag (aus **angenommener Anzahlung**) bei einer weiteren Zahlung vollständig bezahlt wird, wird die zuvor geleistete angenommene Anzahlung als **verrechnete Anzahlung** gebucht.

Der zuvor offene Zahlvorgang aus der angenommenen Anzahlung ist nun abgeschlossen. Verrechnete Anzahlungen werden daher im Berichtswesen wie sonstige Zahlungen ausgewiesen, angenommene Anzahlungen gesondert beachtet.

Artikel

Artikel werden eingerichtet, um Karten einer **Artikelart** mit verschiedenen Eigenschaften ausgeben zu können. Die Eigenschaften sind abhängig von der jeweiligen **Artikelart**.

Um Karten im System auszugeben, werden zunächst **Artikel** definiert, die im Parkhaus genutzt werden können. Artikel werden einem Kunden zugewiesen und auf diese Weise eine Karte im System **angelegt**.

Artikelart

Im System ABACUS stehen verschiedenste **Artikelarten** (**Dauerparkerkarten**, **Wertkarten**, **Funktionskarten** etc.) zur Verfügung, um unterschiedlichen Bedürfnissen der Parkhauskunden gerecht zu werden.

Aufladen

Aufladen ist eine Funktion für **Wertkarten**. Ob Wertkarten aufladbar sein sollen, wird beim Festlegen der Artikel Wertkarte eingestellt. Die "Aufladbarkeit" von Wertkarten ermöglicht dem Kunden, bei abgeparktem Wert einen neuen Geldbetrag auf die Karte zu buchen.

Hinweis: Beim Aufladen der Karten an der automatischen Kasse wird stets der Artikel verwendet, der mit der Einstellung An TCC/SBC verwenden dafür aktiviert ist.

Um Barcode-Wertkarten aufladen zu können, muss das Bezahl-Gerät online sein.

Ein Teilaufladen ist ebenso möglich: lizenzpflichtig.

Ausfahrtberechtigung

Eine **Ausfahrtberechtigung** wird bei gültiger Bezahlung z. B. an einer automatischen Kasse mit bestimmten Daten auf das Ticket geschrieben (Magnetstreifen-Systeme: magnetisch kodiert, Barcode-Systeme: vom Ticketdrucker gedruckt) oder im **Systemserver** hinterlegt (z. B. **RFID**- oder Kreditkarten) und an der Ausfahrt geprüft.

B

Bedien-Arbeitsplatz (auch Bedien-PC oder WS 120): *siehe WS 120*

Benutzer

Um sicherzustellen, dass nur berechtigte Personen mit der Anlage arbeiten, wird vom Bedienpersonal erwartet, dass es sich als **Benutzer** zum Arbeitsbeginn in **WinOperate** anmeldet und zum Arbeitsende wieder abmeldet.

Benutzer werden als Kunden in *Kunden verwalten* in WinOperate eingetragen und Ihnen wird ein **System-Login** zugewiesen. Je nach **Login-Gruppe** können Menüpunkte und Funktionen ausgeschaltet sein.

Berührungsloser Zutritt

System ABACUS unterstützt diverse Systeme zur berührungslosen Identifikation (*siehe auch **RFID***) von **Dauerparkern** und Nutzern von **Wertkarten**. Die Produktpalette reicht von Proximity-Terminals mit Leseentfernungen im Zentimeterbereich bis zu Hands-Free-Anwendungen mit 10 Metern Reichweite. Da diese Systeme ohne bewegliche Teile und elektrische Kontakte arbeiten, sind sie vollständig verschleißfrei.

Bezahlen an der Ausfahrt (auch KK/girocard als KP)

Bei der **Option Bezahlen an der Ausfahrt** im System ABACUS wird mit Kreditkarten, girocards, anderen Kundenkarten oder mit der GeldKarte in das Parkhaus ein- und auch wieder **ausgefahren**. Einfahrtszeitpunkt und Ausfahrtszeitpunkt der Karte werden im **Systemserver** festgehalten (Karten-Nr.) und anschließend in Rechnung gestellt oder (bei GeldKarte) beim Ausfahren abgebucht. Weiterhin ist bei der Option Bezahlen an der Ausfahrt ein Bezahlen von **Kurzparkertickets** mit Kreditkarten, girocards, anderen Kundenkarten oder ggf. auch mit der GeldKarte am Ausfahrt-Kontrollgerät möglich.

Hinweis: Die Funktion Bezahlen an der Ausfahrt ist nicht **offlinefähig**, d.h. zu ihrer Verarbeitung muss die Kommunikation zwischen Gerät und Systemserver bestehen.

Bezahltyp (GID)

Bezahltypen sind u.a. der anfallende Standard-Tarif, bestimmte **Artikelarten** oder aber jegliche Funktionen, für die auf weitere abweichende Tarife zugegriffen werden soll (z. B. **Nachzahlen** von **Dauerparkerkarten**).

Alle im System ABACUS möglichen **Bezahltypen** sind einer Nummer zugewiesen (GID: Group Identification) und werden in der Tarifkonfiguration eingerichtet.

Blacklist

Im System ABACUS dient die sogenannte **Blacklist** dazu, unerwünschte Karten im Parkhaus an den Geräten zu erfassen. Karten können automatisch vom System (**Karte nicht eingefahren**) oder manuell auf Blacklist gesetzt werden: Karten der Blacklist werden je nach **Konfiguration des Gerätes** an den Geräten abgewiesen, eingezogen und/ oder gelöscht.

Blacklist-Prüfung

Die **Blacklist-Prüfung** kann geräteweise ein- oder ausgeschaltet werden. Grundsätzlich sollte die Blacklist-Prüfung eingeschaltet sein: Das Gerät berücksichtigt die Einträge auf der Blacklist und wird gelistete Karte abweisen oder einziehen. Wenn die Blacklist-Prüfung ausgeschaltet ist, akzeptiert das Gerät ebenfalls Karten auf Blacklist.

D

Dauerparker (auch DP)

Dauerparker sind Kunden, die das Parkhaus über einen längeren Zeitraum nutzen möchten und den dafür anfallenden Tarif in der Regel als Pauschale im Voraus bezahlen. Sie sind weder an eine bestimmte Anzahl von Parkvorgängen gebunden, noch an eine festgelegte Parkdauer.

Dauerparker mit Reservierung/ ohne Reservierung: *siehe **Reservierung***

Dauerparkergruppen / Gruppen / Gruppendetails

Gruppen werden in der Regel für **Dauerparkerkarten** eingerichtet (**Dauerparkergruppen**). Zusätzlich kann das Einrichten von Gruppen auch für andere **Artikelarten** erforderlich werden, nämlich für deren spezielle Onlinebehandlung (ab Version x15).

Die Dauerparker des Systems können in Gruppen (**Dauerparkergruppen**) unterteilt werden, für die dann unterschiedliche Bedingungen festgelegt werden. So kann zum Beispiel eine Dauerparkergruppe auf Parken in der Nacht beschränkt werden. Maximal 14 Dauerparkergruppen mit verschiedenen Eigenschaften können je Parkhaus aktiv sein.

Die verschiedenen Eigenschaften werden als **Gruppendetails** zusammengefasst und die Gruppen-Nr. der **Dauerparkerkarte** zugeordnet (oder den anderen **Artikelarten** bei *spezieller Onlinebehandlung*).

Dauerparkerkarten

Um im System ABACUS den **Dauerparkern** unterschiedliche Konditionen bieten zu können, werden **Dauerparkerkarten** mit verschiedenen Eigenschaften (Preis, Gültigkeit, **Gruppenzeit**, mit oder ohne **Reservierung**) ausgegeben.

Die Eigenschaften werden über das Anlegen verschiedener **Dauerparkergruppen** und verschiedener **Artikel** der Artikelart Dauerparkerkarte definiert, die beim **Produzieren** auf die Dauerparkerkarte geschrieben werden (bzw. im **Systemserver** einer Karte zugewiesen).

Einige Artikeldetails können im Barcode-System ausschließlich **online** geprüft werden (z. B. Gültigkeit). Daher werden Barcode-Dauerparkerkarten **offline** abgelehnt, es sei denn, das Barcode-System ist so konfiguriert, dass Dauerparkerkarten offline ein- und ausfahren können. Hierbei findet dann jedoch keine Prüfung einiger Artikeldetails statt (z. B. Gültigkeit, **Gruppenzeit** und **I/A-Kennung**).

DBS (auch Systemserver): siehe **Systemserver**

Detektor N/ Detektor V

Bei einer Standard-Anwendung mit zwei Schleifen wird die *Schleife N* (Nach) unterhalb des Schrankenarmes als Sicherheitsschleife platziert und die *Schleife V* (Vor) an das Kontrollgerät als Anwesenheitsschleife. Das Signal der Schleife N wird durch den **Detektor N** und das Signal der Schleife V wird durch den **Detektor V** ausgewertet und an das Schrankensteuergerät zur Verarbeitung weitergegeben.

Druckluft

Zur Reinigung der empfindlicheren Bauteile in den Geräten des Systems ABACUS (**Multicon** o. ä.) eignet sich besonders eine **Druckluft**-Sprühflasche, mit deren Druckluftstrahl Staubpartikel, Papierreste o. ä. aus dem Gerät entfernt werden können.

ACHTUNG! Achten Sie beim Säubern mit Druckluft stets darauf, dass der Strahl der Druckluftdüse nicht in den Geräteinnenbereich gerichtet ist und keine Papierreste in Ticketführungen gelangen.

Geeignete Reinigungsmittel: siehe *DESIGNA Verbrauchsgüterkatalog*.

Durchfahrts- und Verwendungsmeldung (Greylist): siehe **Greylist** und **Verwendungsmeldung**

E

EasyMove

EasyMove wird im System ABACUS zur berührungslosen Zutrittskontrolle (**RFID**) genutzt: In Kombination mit einer EasyMove-Antenne ermöglichen EasyMove-Karten die berührungslose Ein- und Ausfahrt auf eine Entfernung von bis zu 1m (je nach eingesetzter Antenne). EasyMove-Karten stellen daher als **Wertkarte** oder **Dauerparkerkarte** eine besonders bequeme Möglichkeit dar, in ein Parkhaus ein- und auszufahren.

Einmalticket

Einmaltickets werden am Gerät MPS 120 oder mit der zugehörigen **Funktionskarte** erstellt und ermöglichen eine einmalige Ausfahrt: So kann z. B. im Austausch gegen ein Kurzparkerticket, mit dem eingefahren wurde, das Parkhaus kostenfrei verlassen werden (Empfohlen hierfür auch: Verwendung der Funktion Nullticket am Gerät MPS 120).

Einige Artikeldetails können im Barcode-System ausschließlich online geprüft werden (z. B. Gültigkeit). Daher werden Barcode-Einmaltickets offline abgelehnt.

Ersatzticket/ Manuelles Ersatzticket

Ein **Ersatzticket** wird als Kopie eines nicht mehr lesbaren Tickets ausgegeben (Magnetstreifen oder Barcode vom **Multicon** nicht lesbar). Dem Ersatzticket werden die Daten des ursprünglichen **Kurzparkertickets** zu Grunde gelegt.

Hierfür werden die Daten des ursprünglichen Kurzparkertickets in WinOperate oder an der MPS eingegeben, um es vom **Systemserver** aufzurufen: Dies geschieht an der MPS anhand der **Serien-Nr.** und in WinOperate entweder anhand der Serien-Nr., anhand des Kfz-Kennzeichens (nur Option **LPR**) oder anhand der Quittungs-Nr. Auf diese Weise wird ein Ersatz für das vorherige Ticket ausgestellt. Das Ersatzticket muss in der Regel an der automatischen Kasse

vor der Ausfahrt bezahlt werden (Ausnahme: ein Ersatzticket für ein soeben bezahltes Kurzparkerticket wird erstellt).

Ein **Manuelles Ersatzticket** kann über die Anwendung WinOperate ausgegeben werden: Hierfür legt der **Benutzer** selbst die Daten fest, mit denen er ein Ersatzticket erstellen möchte. Er erzeugt dabei die Daten einer Einfahrt eines Kurzparkertickets (Datum, TCC/SBC und Uhrzeit). Auf diese Weise wird ein neues, unbezahltes Ticket ausgestellt, für dessen Bezahlung die eingegebenen Einfahrtsdaten gültig werden. Das Manuelle Ersatzticket muss vor der Ausfahrt an einer Kasse bezahlt werden oder es kann so erstellt werden, dass die Bezahlung unmittelbar beim **Produzieren** (an der Kasse) erfolgt.

Ethernet

Ethernet ist eine Computer-Vernetzungstechnologie für lokale Netzwerke (**LAN**). Alle vernetzten Geräte erhalten ihre eigene IP(Internet Protocol)-Adresse und können so standort-unabhängig kommunizieren. Die durchgängige und alle Komponenten umfassende Verwendung des Ethernet-Standards in ABACUS ermöglicht eine Fülle von Zugriffsmöglichkeiten und Vernetzungsarten, wie z. B. Glasfaser oder Wireless LAN.

Evidenzzentrale

Die **Evidenzzentralen** sind die Organisationseinheiten von Banken, die in Deutschland für Zahlungsabläufe mit der GeldKarte zuständig sind.

F

Flexi-Karte

In einigen Systemen werden Wertkarten als sogenannte **Flexi-Karten** genutzt. Flexi-Karten ermöglichen ebenso wie **Wertkarten** das „Abparken“ eines vorhandenen Wertes ohne den Weg zur Automatischen Kasse.

Mit Flexi-Karten kann innerhalb eines freigegebenen Zeitfensters beliebig oft ein- und ausgefahren werden: Mit der ersten Ausfahrt wird der fällige Betrag von der Flexi-Karte abgebucht. Jeder weitere Parkvorgang innerhalb des festgelegten Zeitfensters ist kostenfrei.

Funktionskarten

Funktionskarten dienen im System ABACUS dazu, an Geräten bestimmte Funktionen auszulösen. Es handelt sich um einen Kartensatz, den Sie mit (vorkodierten) Funktionen zu Ihrer Anlage von DESIGNA erhalten (*siehe separates Bedienerhandbuch Funktionskarten*) oder die nachträglich über die Anwendung **WinOperate** erstellt werden können.

G

GID: *siehe Bezahltyp*

Gleitkarte: *siehe Flexi-Karte*

Greylist

Die **Greylist** dient im System ABACUS dazu, auffällig gewordene Karten zu melden und auf deren Verwendung oder Durchfahrt zu reagieren.

Hierfür können den Karten die Meldungsarten **Durchfahrtsmeldung** oder **Verwendungsmeldung** zugewiesen werden und damit die zugehörige **Alarmmeldung** oder weitere Reaktionen ausgelöst werden.

Gruppe / Gruppendetails: *siehe Dauerparkergruppen und Gruppenzeit*

Gruppenzeit

Die **Dauerparker** des Systems und andere **Artikelarten** mit spezieller Onlinebehandlung können in **Gruppen** unterteilt werden, für die dann unterschiedliche Bedingungen festgelegt werden. Hierzu zählt auch die Festlegung der **Gruppenzeit**: die (ggf. in einem Vertrag festgehaltene) Aufenthaltszeit, für die der Kunde seine Pauschale entrichtet.

So kann etwa einem Kunden, der lediglich in der Nacht das Parkhaus nutzen möchte, ein günstigerer Preis angeboten werden, als einem, der rund um die Uhr das Parkhaus nutzen möchte. Es kann festgelegt werden, ob ein Kunde außerhalb seiner Gruppenzeit entweder nicht einfahren darf oder für Parkzeiten außerhalb der Gruppenzeit zusätzliche Gebühren erhoben werden (**Nachzahlen**).

Barcode-Dauerparkerkarten werden **offline** abgelehnt, es sei denn, das Barcode-System ist so konfiguriert, dass Dauerparkerkarten offline ein- und ausfahren können. Hierbei findet dann jedoch keine Prüfung der Gruppenzeit statt: Diese schränkt offline die zugehörige Dauerparkerguppe also nicht ein.

H

Harzfreies Öl

Zum Ölen der beweglichen Teile ist ausschließlich **harzfreies Öl** zu verwenden.
(Empfohlen: Ballistol-Spray, DESIGNA Bestell-Nr. 8 815 057 000)

Hopper

Durch die Wechselgeldeinheit der automatischen Kasse ist die Ausgabe von Wechselgeld möglich. In der Wechselgeldeinheit werden Speicher eingesetzt, die als **Hopper** bezeichnet werden. Für die **Konfiguration des Gerätes** sind die Hopper "nummeriert" (von vorne links im Uhrzeigersinn nach vorne rechts).

Hotel (als Hotelticket erfasste Karten)

Ein **Hotelticket** wird durch das Ändern eines Kurzparkertickets an der Handkasse oder mit der Anwendung WinPOS erstellt. Dabei wird der vom Hotelgast vorgesehene Abreisezeitpunkt eingegeben und dieser kann bis zu diesem Zeitpunkt das Parkhaus beliebig oft nutzen.

Hoteltickets sind für Barcode-Systeme nicht verfügbar.

I

I/A-Kennung (falsche)

Als **I/A-Kennung** eines Tickets ist das letzte genutzte Gerät (**TCC/SBC-Nr.**) dem Ticket zugeordnet.

Bei eingeschalteter **I/A-Prüfung** wird die I/A-Kennung geprüft und Tickets mit **falscher I/A-Kennung** werden je nach Konfiguration abgewiesen und gelöscht oder eingezogen. Eine falsche I/A-Kennung liegt vor, wenn mit dem Ticket nicht die logische, abwechselnde Folge von "innen" und "außen" beachtet wurde (z. B. wenn mit der Karte versucht wird, zwei Benutzungen hintereinander an der Ausfahrt vorzunehmen, ohne diese zwischendurch an einer Einfahrt zu benutzen).

I/A-Prüfung (auch I/O-Check)

Bei der **I/A-Prüfung** (Innen/Außen-Prüfung) wird die **I/A-Kennung** des Tickets geprüft. Anhand der **TCC/SBC-Nr.** kann festgestellt werden, an welchem Gerät die letzte Benutzung stattfand.

Fand die letzte Benutzung an einer Einfahrt oder automatischen Kasse statt, befindet sich das Ticket "innen" und bei eingeschalteter I/A-Prüfung muss die nächste Benutzung an einer Ausfahrt stattfinden. Fand die letzte Benutzung an einer Ausfahrt statt, muss die nächste Benutzung an einer Einfahrt oder automatischen Kasse stattfinden.

Mit der I/A-Prüfung kann also verhindert werden, dass z. B. mit einer **Dauerparkerkarte** mehrere Fahrzeuge aus dem Parkhaus ausgelassen werden: Nach *einer* Nutzung zur Ausfahrt muss zunächst wieder eine z. B. an einer Einfahrt erfolgen.

Wenn das Barcode-System so konfiguriert ist, dass Dauerparkerkarten **offline** ein- und ausfahren können, findet keine Prüfung der I/A-Kennung statt.

Identifikationsmedium

Zur Identifikation an der Ein- und Ausfahrt können unterschiedliche Medien verwendet werden: Papierticket, RFID-Karten, print@home Ticket mit QR-Code (Quick Response Code), Smartphone mit QR-Code, Kreditkarte; Kennzeichenerkennung, Kundenkarte oder Nummerncode.

K

Karte nicht eingefahren

Das System ABACUS bewertet ein Ticket als **Karte nicht eingefahren**, wenn bei der Einfahrt lediglich ein Ticket gezogen wird, ohne dass eine tatsächliche Einfahrt erfolgt. Das gezogene Ticket wird unmittelbar als **Karte nicht eingefahren** an den **Systemserver** und von dort an alle Geräte gemeldet, so dass bei versuchter Nutzung dieses Ticket als „ungültig“ abgewiesen wird.

Karten anlegen

Um Karten im System auszugeben, werden zunächst die **Artikel** definiert, die Sie in Ihrem Parkhaus als Angebot führen möchten. Artikel werden anschließend einem Kunden zugewiesen und auf diese Weise eine Karte im System **angelegt**. Um eine angelegte Karte endgültig an einen Kunden zu vergeben, wird diese **produziert**.

In der Funktion **Karten anlegen** in **WinOperate** werden die Karten **angelegt**, d.h. ein zuvor definierter **Artikel** wird einem Kunden zugewiesen.

Karten produzieren

Um Karten im System auszugeben, werden zunächst die **Artikel** definiert und anschließend im System **angelegt**. Um eine angelegte Karte endgültig an einen Kunden zu vergeben, wird diese **produziert**, ggf. zu einem späteren Zeitpunkt.

In der Funktion *Karten produzieren* in **WinOperate** werden die Karten **produziert**, d.h. der Datensatz aus **Karten anlegen** wird z. B. auf ein Papierticket geschrieben oder im **Systemserver** einer Karte (z. B. Plastik-Barcodekarten und **RFID**) zugewiesen. Ab diesem Zeitpunkt ist eine "gegenständliche" Karte vorhanden und kann an den Kunden vergeben werden.

Keypad

Bei **Online-Reservierung** kann optional ein Nummerncode als **Identifikationsmedium** verwendet werden. Dieser wird über ein **Keypad** (numerische Tastatur) an der Einfahrt eingegeben.

KK/girocard als KP: siehe *Bezahlen an der Ausfahrt***Konfiguration des Gerätes**

Beim Einrichten neuer Geräte und beim Ändern vorhandener Einstellungen werden in der **Konfiguration des Gerätes** die Geräteeigenschaften festgelegt. Dies sind gerätespezifische Parameter, die je nach eingesetzten Komponenten variieren und definieren, wie sich das Gerät im System ABACUS „verhalten“ soll.

Grundsätzlich wird die Konfiguration der Geräte durch Ihren DESIGNA Service vorgenommen.

Kongressticket

Kongresstickets berechtigen zur mehrmaligen, kostenlosen Ein- und Ausfahrt während eines festgelegten Zeitraums. Sie können von einem Veranstalter vor einer Veranstaltung (Tagungen, Messen) zu einem bestimmten Preis erworben und an die Teilnehmer im Vorwege versendet werden.

Einige Artikeldetails können im Barcode-System ausschließlich **online** geprüft werden (z. B. Gültigkeit). Daher werden Barcode-Kongresstickets **offline** abgelehnt.

Kreditiert

Kreditiert werden Gruppen, deren anfallende Gebühren bei Überschreiten der **Gruppenzeit (Nachzahlen)** im **Systemserver** gespeichert werden sollen und die auf diese Weise zu einem späteren Zeitpunkt abgerechnet werden können (*siehe Bediener-Handbuch WebReport*). Eine kreditierte Gruppe muss also ein **Nachzahlen** nicht sofort entrichten.

Voraussetzung für die Abrechnung von Nachzahl-Vorgängen bei kreditierten Artikeln ist, dass diese mit einer **Gruppe** mit der Eigenschaft *Kreditiert* vergeben sind. Empfohlen: Tragen Sie außerdem für alle Kunden, die Artikel mit einer kreditierten Gruppe erhalten, sorgfältig die Kundendaten wie Anschrift und Bankverbindung ein, um eine spätere Abrechnung sicherzustellen.

Kundenbezogene Zählung

Mit der **kundenbezogenen Zählung** können einem Kunden mehrere **Dauerparkerkarten** ausgeben, der Zugang in einem gleichen Zeitraum jedoch auf eine bestimmte Anzahl Karten beschränkt werden (praktischer Anwendungsfall: Firma, die in vier Dienst-Pkw Dauerparkerkarten deponieren möchte, jedoch nur zwei Stellplätze mietet).

Kundentyp

Kundentypen können im System ABACUS dazu genutzt werden, alle in *Kunden verwalten (WinOperate)* angelegten Stammdaten in Kategorien einzuteilen. Auf diese Weise können dann Funktionen für bestimmte **Benutzer** nur mit zugewiesenen Kundentypen verfügbar gemacht werden.

Kurzparker (auch KP)

Kurzparker sind Kunden, die an der Einfahrt ein **Kurzparkerticket** anfordern und mit diesem Ticket in das Parkhaus einfahren. Nach dem Entrichten der Gebühr (an einer automatischen Kasse oder MPS sowie ggf. an der Ausfahrt, *siehe Bezahlen an der Ausfahrt*) kann der Kunde das Parkhaus verlassen. Die Gebühr ist abhängig von Parkdauer und Parkzeit.

Kurzparkerticket

Das **Kurzparkerticket** wird bei der Einfahrt in ein Parkhaus auf Anfrage (Expresseinfahrt: automatisch) an den Benutzer ausgegeben. Aufgrund der Einfahrtsinformation dieses Tickets wird die Parkgebühr ermittelt. Diese muss vor (oder bei) der Ausfahrt entrichtet werden.

L

LAN

Ein **LAN** (Local Area Network) ist ein räumlich begrenztes Netzwerk, das sich unter Kontrolle eines Besitzers befindet. Im ABACUS ist das **LAN** das durch **Ethernet** verwirklichte Parkhaus-Netzwerk. Dies kann lediglich den Parkhausbetrieb einschließen oder auch dem Betrieb zugehörige Einheiten oder vernetzte Partner (z. B. Multi Facility Zentren).

Login-Gruppe

Um **Benutzern** verschiedene Benutzerrechte in **WinOperate** zu geben, werden die **System-Logins** verschiedenen **Login-Gruppen** zugeordnet. Die Login-Gruppe gibt an, welche Funktionen für den eingeloggten Benutzer zur Verfügung stehen. Es wird zwischen den Login-Gruppen „DESIGNA“, „Administrator“, „Service-Techniker“, „Kaufmann“, „Bediener“ und „Parkhaus-Aufsicht“ unterschieden.

Die Login-Gruppe „DESIGNA“ ist hierbei ausschließlich für Ihren DESIGNA Service zu Service- und Fernwartungs-Zwecken eingerichtet.

LPR

Im automatischen Kennzeichen-Erkennungssystem (**LPR**: Licence Plate Recognition) werden Bilderkennungsverfahren genutzt, um Fahrzeuge anhand ihrer Kennzeichen zu identifizieren. Die Technologie ist in zahlreichen Sicherheits- und Verkehrsanwendungen gebräuchlich, wie z. B. bei der Zutrittskontrolle.

Während sich das Fahrzeug der Schranke nähert, liest und erfasst das LPR-System das Kennzeichen. Im System ABACUS dienen die Kennzeichen-Daten als Ticket- und Quittungs-Referenz (in einigen Ländern erforderlich für die Steuerbehörde) oder können als Zutritts-Berechtigung genutzt werden. Dabei werden die Daten mit vordefinierten Listen abgeglichen: Das System gewährt dann z. B. keinen Zutritt wenn eine Fahrzeug/Karten-Zuordnung nicht zutrifft oder es öffnet eine Schranke automatisch, wenn eine vordefinierte VIP-Karte einfährt.

M

MAC-Adresse

Die **MAC-Adresse** (Media-Access-Control-Adresse) ist die Hardware-Adresse jedes einzelnen **TCC/SBC**, die zur eindeutigen Identifizierung des Gerätes im System dient. Die MAC-Adresse ist dem Gerät fest zugewiesen und auf einem Aufkleber an jedem TCC/SBC ablesbar (auch "Ethernet-ID" oder "Physikalische Adresse" genannt).

Medienwechsel

Bei einem **Medienwechsel** findet am Einfahrt-Kontrollgerät ein Wechsel des **Identifikations-mediums** statt. Der Parkhauskunde identifiziert sich z. B. mit einem QR-Code (Quick Response Code) und erhält dafür direkt am Gerät ein Papierticket.

Multicon

Im System ABACUS wird das (Schreib-/)Lesegerät **Multicon** genannt. Je nach gewünschtem Funktionsumfang und eingesetzter Technologie (Magnetstreifen oder Barcode) bedarf es verschiedener Ausbaustufen des Multicon:

Um z. B. an einer automatischen Kasse die Funktion "**Verlorenes Ticket**" anzubieten, ist ein Multicon mit einer Ticketzuführung von hinten notwendig oder für die Bezahlung mit Kreditkarten ein Multicon mit einer "Parkposition".

N

Nachzahlen

Ein **Nachzahlen** kann bei **Dauerparkerkarten** oder bei **Wertkarten** fällig werden oder bei anderen Artikelarten mit spezieller Onlinebehandlung.

Eine **Dauerparkerkarte** muss nachgezahlt werden, wenn der Dauerparker sich noch im Parkhaus befindet, während die Gültigkeit der Karte abläuft. In diesem Fall findet eine Tarifierberechnung vom Ende der Gültigkeit bis zum Bezahlzeitpunkt statt. Die Dauerparkerkarte wird sonst an der Ausfahrt eingezogen und als gelöscht markiert. Eine Dauerparkerkarte muss ebenfalls nachgezahlt werden, wenn außerhalb der **Gruppenzeit** geparkt wurde. Welcher Tarif in beiden Fällen zugrunde gelegt wird, hängt von der **Dauerparkergruppe** ab. Wurde kein Sondertarif zum Nachzahlen definiert, so wird der Kurzparkertarif zu Grunde gelegt.

Eine **Wertkarte** muss nachgezahlt werden, wenn die Parkgebühr den Restwert der Wertkarte überschreitet. Der Kunde muss den Differenzbetrag an automatischer Kasse, MPS oder ggf. an der Ausfahrt nachzahlen.

Andere Artikelarten mit spezieller Onlinebehandlung müssen nachgezahlt werden, wenn die **Gruppenzeit**) überschritten wird: Bei Überschreiten der gewählten Parkdauer wird ein Nachzahlen fällig laut der Nachzahlungs-Tarif-ID, die in den Artikeldetails vergeben ist.

Um in einem Barcode-System nachzahlen zu können, muss das Bezahl-Gerät **online** sein.

O

Offline

Wenn ein Gerät **offline** ist, besteht keine Kommunikation zwischen **Systemserver** und **TCC/SBC**, d.h. die Datenübertragung via **Ethernet** ist unterbrochen und es kann kein Datenaustausch stattfinden.

Offline-fähig

Das System ABACUS ist für Standard-Funktionen grundsätzlich **offline-fähig**: Trotz unterbrochener Datenübertragung arbeiten die Geräte im sogenannten "stand-alone"-Betrieb weiter. Alle am Gerät anfallenden Daten werden im **TCC/SBC** gesammelt und bei erneuter online-Bereitschaft an den **Systemserver** gegeben.

In der Barcode-Technologie liegt nur eine eingeschränkte Offline-Fähigkeit vor: Auf Barcode-Tickets sind die Informationen zur Verarbeitung nur teilweise vorhanden.

Einige weitere Funktionen (z. B. **RFID**, Kreditkartenverarbeitung) sind nicht offline-fähig: Zur Verarbeitung bedarf es eines Datenaustauschs zwischen **TCC/SBC** und **Systemserver**⁷.

Online

Wenn ein Gerät **online** ist, besteht eine Kommunikation zwischen **Systemserver** und **TCC/SBC**, d.h. die Datenübertragung via **Ethernet** ist intakt und es kann ein Datenaustausch stattfinden.

Online-Reservierung (PreBooking)

Wenn die Option PreBooking im System ABACUS verfügbar ist, können Parkhauskunden **Online-Reservierungen** vornehmen: Eine geplante Aufenthaltsdauer in einem Parkhaus kann über eine Web-Applikation, die z. B. in die Homepage des Parkhausbetreibers integriert ist, oder über eine **Park-App** auf dem Smartphone im Voraus gebucht und bezahlt werden. Die Funktionen für **Online-Reservierungen** sind lizenzpflichtig und erfordern eine kundenspezifische Implementierung.

P

Park-App

Der Begriff **Park-App** ist eine Kurzform für Parkhaus-Applikation. Eine Applikation bezeichnet ein Anwendungsprogramm, das auf dem Smartphone oder Tablet-Computer installiert ist. Mit einer **Park-App** können **Online-Reservierungen** vorgenommen werden.

Parkbetrüger: *siehe Karte nicht eingefahren*

Parkscheck

Mit **Parkschecks** werden Parkberechtigungen zu verschiedenen zeitlichen Bedingungen vergeben. Die Informationen zur Parkberechtigung sind auf dem Parkscheck kodiert, der als Nachsteckkarte zum **Kurzparkerticket** an einer automatischen Kasse oder MPS genutzt wird (ggf. auch an einer Einfahrt, wenn ohne Umkodierungs-Gebühr). Das Kurzparkerticket wird entsprechend umkodiert und berechtigt je nach zeitlichen Bedingungen zur Ein- und Ausfahrt.

Parkschecks sind für Barcode-Systeme nicht verfügbar.

PiP

Ein **PiP** ist im System ABACUS ein „Parkhaus im Parkhaus“: Ein zusätzlich abgegrenzter Bereich (z. B. durch SPT und Schranke), für den die Zufahrt kontrolliert wird.

Produzieren: *siehe Karten produzieren*

⁷ Ein Bezahlen an der automatischen Kasse (oder an der Ausfahrt) mit Kreditkarte ist **offline** bedingt möglich: Es können bis zu 7 Kreditkarten-Bezahlungen akzeptiert werden. Empfohlen: Akzeptieren Sie Kreditkarten-Aktionen nur, wenn das Gerät **online** ist (Standard).

R

Rabattmarkierung

Eine **Rabattmarkierung** wird im System ABACUS als

1. Gestanzte Rabattmarkierung („Kundenloch“ durch Ticketlocher) oder
2. Aufkodierte Rabattmarkierung (Information „Kundenloch“)

vergeben und bei der Preisberechnung am Gerät ausgewertet:

Die Rabattmarkierung wird am Multicon des Gerätes erkannt oder ausgelesen. Bis zu drei Rabattmarkierungen können bei einem Kurzparkerticket gestanzt oder aufkodierte werden. Die Rabattmarkierungen werden mit einer gesonderten Preisberechnung berücksichtigt, wenn dies entsprechend in der Tarifkonfiguration vorgesehen ist (*siehe gesondertes Bediener-Handbuch WinTariff*).

Reservierung, Mit (diverse Artikelarten)

Im System ABACUS wird zwischen **Artikeln mit** und **ohne Reservierung** unterschieden:

Für **Artikel mit Reservierung** wird eine bestimmte Anzahl Parkplätze eingeräumt, so dass ein freier Stellplatz garantiert werden kann (z. B. besonders gekennzeichnete Parkflächen). Sie werden nicht gleichwertig mit **Kurzparkern** und **Artikeln ohne Reservierung** gezählt, da ein bestimmtes Parkplatz-Kontingent zur Verfügung steht, und können so auch in das Parkhaus einfahren, wenn die Kurzparkerplätze belegt sind.

Die **Artikelarten Dauerparkerkarten, Wertkarten** und **Kongresstickets** können **mit Reservierung** eingerichtet werden. Dies geschieht in der Funktion *Artikel verwalten* in **WinOperate**.

Reservierung, Ohne (diverse Artikelarten)

Im System ABACUS wird zwischen **Artikeln mit** und **ohne Reservierung** unterschieden:

Artikel ohne Reservierung werden bei der Parkhauszahlung als **Kurzparker** gezählt, d.h. bei einem mit Kurzparkern belegten Parkhaus werden alle folgenden Karten ohne Reservierung an der Einfahrt abgewiesen. Es erscheint die Meldung „Parkhaus ist belegt“ im Display des Einfahrt-Kontrollgerätes.

Reset

Im System ABACUS werden grundsätzlich folgende **Reset**-Arten unterschieden, die Unterschiedliches an den Geräten und in der System-Kommunikation bewirken. Aus 6 verschiedenen **Reset**-Arten wird ein Reset gewählt.

- **Reset 0**
Beim Reset 0 findet eine Art "Storno" statt: Eine laufende Bezahlung an einer automatischen Kasse kann von der Anwendung **WinOperate** aus abgebrochen werden.
- **Reset 1:**
Beim Reset 1 werden einige **TCC/SBC**-Abläufe in einen Grundzustand versetzt.
Hinweis: Die Abläufe der Geräte-Komponenten werden nicht in einen Grundzustand versetzt, was zu Bedienunregelmäßigkeiten führen kann:
Reset 1 daher im normalen Betrieb nicht anwenden.
- **Reset 2:**
Beim Reset 2 wird das jeweilige Gerät wie bei einem "physischen" Neustart aus- und wieder eingeschaltet. Empfohlen bei kleineren Bedienstörungen.
- **Reset 3:**
Beim Reset 3 werden Konfigurationsdaten vom **Systemserver** an den TCC/SBC gegeben.
Teil dieser Konfigurationsdaten sind z. B. Artikeldaten oder Gruppendaten.
- **Reset 4:**
Beim Reset 4 wird das ausführende Programm zur individuellen Steuerung eines Gerätes an den TCC/SBC gegeben.
Hinweis: Ein Reset 4 löscht alle noch im TCC/SBC enthaltenen und noch nicht zum Systemserver übertragenen **Alarmmeldungen**.
Stellen Sie vor Ausführen eines Reset 4 mit einem Reset 2 sicher, dass alle Alarmmeldungen übertragen werden (ca. 2 Min. zuvor).
- **Reset 8:**
Der Reset 8 dient ausschließlich zu Service-Zwecken bei der Neu-Konfiguration eines TCC/SBC.

RFID

Radio Frequency Identification (**RFID**) ermöglicht die berührungslose Datenerfassung und Kundenidentifikation. RFID erlaubt eine schnelle Verarbeitung (auch von verschiedenen Systemen, z. B. Zeiterfassung und Zutritt) und ist wartungsfrei.

Ein RFID System besteht immer aus den Datenträgern (**RFID**-Karten mit Chip und Antenne) und einem Lesegerät (Antenne und Decoder/ Controller).

Zur Datenübertragung werden magnetische oder elektromagnetische Felder eingesetzt.

S

SBC

Im System ABACUS wird der **SBC** (Single Board Computer) eingesetzt. Der SBC steuert und kontrolliert die Gerätefunktionen mit dem individuellen Programm eines Gerätes.

Der SBC im System wird vom **Systemserver** zentral gesteuert und über IP-Adressen identifiziert und angesprochen. Eine Umwandlung für parallele Gerätekomponenten (z. B. Schranken) erfolgt über das *Modul I/O-Interface*.

Serien-Nr.

Jedem im System produzierten Ticket und jeder Karte ist im System eine eindeutige, **Serien-Nr.** zugewiesen. Die Serien-Nr. kann in zusammenhängenden Positionen oder in 3 Blöcken verwendet sein.

Bei **Kurzparkertickets** wird die Serien-Nr. an der Einfahrt zugewiesen und aufgedruckt und setzt sich aus System-Nr., TCC/SBC-Nr. und Ticket-Nr. zusammen. Die Serien-Nr. wird in einigen Funktionen zum Auffinden von Datensätzen abgefragt (z. B. Erstellen von **Ersatztickets** an MPS oder Ticket-Tracking und Erstellen von Ersatztickets in **WinOperate**). Bei Magnetstreifen-Systemen wird die Serien-Nr. je nach **Konfiguration** (des Multicons) in Zeile 1 des Ticketdrucks (Standard-Druckzeile der Einfahrtsinformation) oder in Zeile 8 (Erweiterter Druck der Einfahrt) gedruckt (*siehe auch Dokument MC 120 TICKETS (Spezifikation der Tickets und der Druckbereiche)*). Bei Barcode-Systemen ist die Ticket-Nr. nicht fortlaufend und das Multicon wird bei Barcode-Systemen stets so konfiguriert, dass die Serien-Nr. in einer eigenen Zeile gedruckt wird.

Bei **Dauerparkerkarten**, **Wertkarten** und **Kongresstickets** setzt sich die Serien-Nr. aus System-Nr., Parkhaus-Nr. und der Karten-Nr. zusammen, die beim **Anlegen** vergeben wurde. Die Serien-Nr. dieser **Artikelarten** wird nur auf die Tickets und Karten gedruckt, wenn dies in **WinOperate (Artikel verwalten)** entsprechend eingerichtet ist (*nie* auf Plastikkarten drucken).

Sondereinnahmen

Sondereinnahmen im System ABACUS beziehen sich nicht auf Parkgebühren, sondern auf andersartige Einnahmen, z. B. für Dienstleistungen wie Wagenwäsche, Bewachung o.ä.

Stauerkennung

Zur **Stauerkennung** an den Ausfahrten wird vom System überwacht, wie gut die Karenzzeit (*siehe Systemzeiten*) eingehalten werden kann. Dafür wird stetig die mittlere Zeit ermittelt, die Parkhauskunden von der Kasse zur Ausfahrt benötigen. Nähert sich an einer Ausfahrt diese mittlere Zeit der Karenzzeit deutlich an, wird hierfür die **Alarmmeldung** „Stau an der Ausfahrt“ ausgelöst (wenn von den letzten 10 Parkhauskunden die mittlere Zeit 60 Sek. bis zur eingerichteten Karenzzeit unterschreitet).

Auf das Auftreten dieser Alarmmeldung kann in **WinOperate** oder automatisch vom System mit dem Heraufsetzen der Karenzzeit um 20% an der betroffenen Ausfahrt reagiert werden: Die Gefahr ist geringer, dass bezahlte Tickets wegen des Staus ihre **Ausfahrtberechtigung** verlieren und eine weitere Bezahlung fällig wird.

Nähert sich die mittlere Zeit auch der bereits erhöhten Karenzzeit an, wird die Alarmmeldung erneut ausgelöst und es kann erneut in **WinOperate** oder automatisch vom System mit dem Heraufsetzen der Karenzzeit um weitere 20% reagiert werden.

Eine erhöhte Karenzzeit bleibt so lange an der Ausfahrt gültig, bis sie in **WinOperate** oder automatisch vom System auf die eingerichtete Karenzzeit zurückgesetzt wird.

Streuartikel

Streuartikel bieten im System ABACUS die Möglichkeit, ein zur Einfahrt verwendetes **Identifikationsmedium** (z. B. einen Barcode oder einen Nummerncode) mehrfach innerhalb eines gültigen Zeitraumes verwenden zu können. Auf diese Weise können Streuartikel für zeitlich befristete Aktionen (z. B. für das Parken zu vergünstigten Konditionen aufgrund eines in der Zeitung veröffentlichten Barcodes) verwendet werden.

Streuartikel werden mit bestimmten Eigenschaften definiert (z. B. Gültigkeit, Parkhaus und max. Anzahl der ausgegebenen Tickets) und sind im System als **Dauerparkerkarte** hinterlegt. Über

das Anlegen von unterschiedlichen **Dauerparkerguppen** werden unterschiedliche Tarife definiert.

System-Login

Bevor die Anwendung **WinOperate** geöffnet und damit der Zugang zum System ABACUS gewährt wird, muss sich der **Benutzer** identifizieren. Dies geschieht mit dem so genannten **System-Login**, der Kombination aus Benutzername und Passwort: Vor dem Start öffnet sich ein Login-Fenster, in dem diese eingetragen werden.

Je nach **Login-Gruppe** können Menüpunkte und Funktionen ausgeschaltet sein.

Systemserver

Der **Systemserver** ist der PC oder die Serverplattform zur Steuerung, Überwachung und Verwaltung des Parksystems ABACUS.

Die Anwendung **WinOperate** wird auf einem DESIGNA Bedien-Arbeitsplatz **WS 120** installiert und kommuniziert über **Ethernet** mit dem Systemserver. Bei kleineren Parkhaus-Systemen befindet sich die Anwendung WinOperate im Systemserver selbst (DBS COMPACT und COMPACT PLUS).

Systemzeiten

Im System ABACUS können als **Systemzeiten** Zeiten definiert werden, die für jedes Parkhaus die Tarifberechnung beeinflussen: z. B. *Kulanzzeit* (Zeitspanne, um die ein Tarifschritt überschritten werden darf, ohne dass der nächste Tarifschritt berechnet wird), *Karenzzeit* (max. Verweildauer im Parkhaus nach Bezahlvorgang) oder *Freie Durchfahrtszeit* (max. Verweildauer des Kunden im Parkhaus, ohne dass an der Ausfahrt ein Zahlungsbetrag fällig wird).

T

TCC

Im System ABACUS wird der **TCC** (Terminal Control Computer) vom Typ SCC oder Typ LCC eingesetzt. Der TCC mit Linux-Betriebssystem steuert und kontrolliert die Gerätefunktionen mit dem individuellen Programm eines Gerätes.

Die TCC im System werden vom **Systemserver** zentral gesteuert und über IP-Adressen identifiziert und angesprochen. Die geräteinterne Kommunikation erfolgt über seriellen Datenaustausch. Eine Umwandlung für parallele Gerätekomponenten (z. B. Schranken) erfolgt über das *Modul I/O-Interface*.

TCC/SBC-Nr./ TCC/SBC-Adresse

Um ein zielgerichtetes Versenden von Befehlen und Programmen und einen identifizierbaren Datenaustausch zwischen Gerät und **Systemserver** zu ermöglichen, werden im System ABACUS so genannte **TCC/SBC-Adressen** (**TCC/SBC-Nr.**) eingesetzt. Diese werden entsprechend der Gerätemerkmale konfiguriert und jedem **TCC/SBC** zugewiesen (die **Konfiguration der Geräte** und des TCC/SBC wird vor Auslieferung oder von Ihrem DESIGNA Service vorgenommen).

Die dem TCC/SBC zugewiesene und im Systemserver konfigurierte TCC/SBC-Adresse entspricht der in vielen Funktionen abgefragten TCC/SBC-Nr.

Teilaufladen

Teilaufladen ist eine Funktion für **Wertkarten**. Ob Wertkarten teilaufloadbar sein sollen, wird beim Festlegen der **Artikel** Wertkarte eingestellt. Die "Teilaufloadbarkeit" von Wertkarten ermöglicht dem Kunden, bei abgeparktem Wert einen neuen Geldbetrag auf die Karte zu buchen, den er selbst bestimmen kann und der kleiner gewählt werden kann, als für ein (volles) **Aufladen**. Hierbei wird der Wert im Verhältnis zum Preis 1:1 verrechnet. Etwaige durch ein vergünstigtes Preis/Wert-Verhältnis vergebene Vergünstigungen werden nicht berücksichtigt.

Hinweis: Die Funktion "Teilaufladen" ist lizenzpflichtig.

Um in einem Barcode-System teilaufladen zu können, muss das Bezahl-Gerät **online** sein.

Theatertarif

Beim **Theatertarif** werden **Kurzparkertickets**, die in einem bestimmten Zeitraum einfahren, an den automatischen Kassen⁸ mit einer gesonderten Preisberechnung abgerechnet, wenn auch die Bezahlung in dem Zeitraum liegt. Der Kunde zahlt dann laut der festgelegten Preisberechnung (**Bezahltyp** (**GID**)) bis zur vorgegebenen Ausfahrtzeit.

⁸ Je nach **Konfiguration des Gerätes** kann der Theatertarif z.B. auch nur an einer Kasse des Parkhauses aktiviert werden oder durch Umschalten mit dem Verlorenes-Ticket-Taster vom Parkhauskunden ausgewählt werden.

Auf diese Weise kann eine Bezahlung im Voraus vorgenommen werden, um z. B. nach Veranstaltungen Wartezeiten an der Kasse zu vermeiden.

Die Kurzparkertickets können bis zu einem festgelegten Zeitpunkt in der Zukunft ausfahren. Verlässt der Kunde erst nach Ende dieses Zeitpunktes das Parkhaus, muss die zusätzliche Zeit für das Kurzparkerticket gemäß Kurzparkertarif **nachbezahlt** werden.

Ticket-Medium

Das **Ticket-Medium** steht im DESIGNA System für das „Träger-Material“, um eindeutige Datensätze zu transportieren. Die eindeutigen Datensätze (Karten-ID) bestehen aus a) der jeweiligen Berechtigung (z. B. Event-Ticket, Wochenkarte, Mitarbeiterkarte) und b) dem Nutzer dieser Berechtigung (z. B. Kunde, Veranstaltung, Firma, Mitarbeiter).

Das Ticket-Medium ist im System mit einer eindeutigen Karten-ID verknüpft. Abhängig davon, mit welchem Medium sich der Parkhauskunde an der Einfahrt, automatischen Kasse oder Ausfahrt identifiziert, erfolgt ein entsprechender Systemabgleich auf die dem Ticket-Medium zugeordnete Berechtigung. Hierbei kann es sich z. B. um die **Seriennummer** eines produzierten Tickets/Karte, den Hashcode einer Kreditkarte, QR-Code-Inhalte, UUIDs von RFID-Karten oder das Kfz-Kennzeichen (bei VIP oder Ticketless) handeln.

Token

Token sind besondere (Wert-)Münzen. Ein Token wird vom Münzprüfer wie Münzgeld an besonderen Merkmalen erkannt. Token werden wie Münzgeld (nicht vorgesehen für Wechselgeldspeicher) bewertet und ebenso verarbeitet.

Token können als *Wertmünze* oder als *Freimünze* konfiguriert werden (**Konfiguration des Gerätes**): Einer *Wertmünze* ist ein bestimmter Geldwert zugeordnet. Der Wert einer *Freimünze* wird an der automatischen Kasse der angefallenen Parkgebühr gleich gesetzt und so freies Parken gewährt.

U

Überbezahlung

Eine **Überbezahlung** liegt vor, wenn die Parkgebühr kleiner ist als der eingeworfene Betrag und kein Rückgeld an der automatischen Kasse gegeben werden kann (z. B. Parkgebühr= EUR 2,30/ eingeworfener Betrag= EUR 4,- in 2x EUR 2,- Münzen; kein Wechselgeld vorhanden. Überbezahlung= EUR 1,70).

V

Valet-Parking

Valet-Parking bezeichnet das Parken des Fahrzeuges durch einen Angestellten. Das Fahrzeug und der Schlüssel werden an einer zentralen Stelle an für den Parkvorgang autorisiertes Personal (Jockey) übergeben. Der Jockey parkt das Auto im Auftrag des Besitzers und führt es auf Wunsch für die Weiterfahrt wieder vor. Diesen Parkservice bieten z. B. Hotels und Flughäfen an.

Verlängern

Verlängern ist eine Funktion für **Dauerparkerkarten**. Ist für den jeweiligen **Artikel** ein Verändern *Zuvor möglich (Zeit 1)*, *Danach möglich (Zeit 2)* und *Noch möglich (Zeit 3)* erlaubt, kann der Parkhauskunde innerhalb dieser Zeiten vor und nach Ablauf der Gültigkeit seiner Karte diese eigenständig an einer automatischen Kasse verlängern.

Um in einem Barcode-System verlängern zu können, muss das Bezahl-Gerät **online** sein.

Verlorenes Ticket

Ein **Verlorenes Ticket** kann an Kunden ausgegeben werden, die angeben, ihr Ticket verloren zu haben. Um dem Missbrauch dieser Funktion vorzubeugen, wird in der Regel ein Preis in Höhe des Tagessatzes erhoben.

Verlorene Tickets können zusätzlich zu der Funktion *Verlorenes Ticket produzieren* in **WinOperate** als Sonderfunktion über einen "Verlorenes-Ticket"-Taster direkt an der automatischen Kasse ausgegeben werden. Hierfür ist ein entsprechendes **Multicon** notwendig.

Verwendungsmeldung und Durchfahrtmeldung (Greylist)

Die **Greylist** dient im System ABACUS dazu, auffällig gewordene Karten zu melden und auf deren Verwendung oder Durchfahrt zu reagieren.

Die Meldungsarten **Durchfahrtmeldung** oder **Verwendungsmeldung** können hierfür den Karten zugewiesen werden und damit die zugehörigen **Alarmmeldungen** oder weitere eingestellte Reaktionen ausgelöst werden (*Karten verwalten/ Registerkarte Kommentare, Black& Greylist* in **WinOperate**).

Karten oder Kfz-Kennzeichen (nur Option **LPR**), die mit **Verwendungsmeldung** im System eingetragen sind, lösen beim **Verwenden** an einem beliebigen Gerät die Alarmmeldung Nr. 213 oder die eingestellten Reaktionen aus (Stecken der Karte am Gerät, bzw. Anfrage einer **RFID**-Karte).

Karten oder Kfz-Kennzeichen (nur Option **LPR**), die mit **Durchfahrtsmeldung** im System eingetragen sind, lösen beim **Durchfahren** einer Ein- oder Ausfahrt die Alarmmeldung Nr. 186 oder die eingestellten Reaktionen aus.

Diese Alarmmeldungen (Nr. 213 und Nr. 186) werden zusätzlich individuell eingerichtet, so dass das Verwenden oder Durchfahren der Karte (bzw. z. B. das Einfahren eines Kennzeichens) wie gewünscht angezeigt wird (*Alarmmeldungen einrichten* in WinOperate).

Vorverkaufsticket

Ein **Vorverkaufsticket** wird für einen definierten Preis an der Handkasse ausgegeben und ist bis zu einem fest vorgegebenen Ausfahrtszeitpunkt am Ausstellungstag gültig. Ebenso kann der Kurzparkertarif für eine Vorausbezahlung mit Vorverkaufsticket zu Grunde liegen.

W

WebReport

WebReport ermöglicht eine professionelle Auswertung der Parkhausdaten im System ABACUS über das Internet. Übersichtlich, schnell und präzise können statistische Werte analysiert werden.

Auswertung von:

Zeitbereichs-Statistik, Durchsatz-Statistik, Belegungs-Statistik, Umsatz-Statistik, Alarm-Statistik, Kennzahlen-Bericht, Kassenbuch, Wertkartenbilanz, Tarifumschaltkarten-Bericht, Wert- oder Zeitscheckabrechnung, Parkscheck-Bericht, Kartenlisten, Kundenliste

Wertkarten

Wertkarten werden mit einem bestimmten Wert (Geldbetrag oder Zeitbetrag) ausgegeben und zu einem definierten Preis verkauft. Die anfallende Parkgebühr oder Parkdauer wird beim Ausfahren von der Wertkarte abgebucht, so dass sie für den Kunden den Vorteil hat, dass er keinen Bezahlvorgang an der automatischen Kasse vornehmen muss. Zudem kann die Wertkarte dazu dienen, dem Kunden eine Vergünstigung zu bieten, indem der Preis für die Wertkarte kleiner gewählt wird als der aufkodierte Wert.

Für Wertkarten können verschiedene Eigenschaften vergeben werden: So kann z. B. die Gültigkeit der Karte festgelegt, ein vergünstigtes Wert/Preis-Verhältnis vergeben oder ein späteres **Aufladen** der Wertkarte vorgesehen werden, wenn der Wert verbraucht ist.

Einige Artikeldetails können im Barcode-System ausschließlich **online** geprüft werden (z. B. Gültigkeit). Daher werden Barcode-Wertkarten **offline** abgelehnt.

Wert- und Zeitscheck

Wertschecks sind ABACUS Tickets mit einem bestimmten Geldwert. Sie werden als Bezahlmittel an der automatischen Kasse und Ausfahrt (nur Option **Bezahlen an der Ausfahrt**) zur Bezahlung oder Anzahlung der Parkgebühr genutzt. **Zeitschecks** verfügen im Gegensatz zum Wertscheck über einen Zeitwert und sie können ebenso als Bezahlmittel eingesetzt werden.

Die Parkgebühr bzw. Parkdauer wird bei Nutzung an der automatischen Kasse und Ausfahrt um den Geld- bzw. Zeitwert herabgesetzt.

Wert-/ Zeitschecks können vom Parkhausbetreiber z. B. an anliegende Geschäfte ausgegeben werden, so dass diese zur Kundenbindung einen Teil der Parkkosten von ihren Kunden mittragen können. Wert-/Zeitschecks können anliegenden Geschäften (o.ä.) unterschiedlich berechnet werden:

- Der vergebene Geldwert wird vollständig beim Erstellen berechnet oder
- nur der tatsächlich vom Kunden genutzte Wert wird berechnet (z. B. bei einer **Überbezahlung** mit Wertschecks).

In der **Konfiguration des Gerätes** wird festgelegt, ob am Gerät **ein** Wert-/ Zeitscheck als Bezahlmedium genutzt werden kann oder unendlich viele.

Einige Artikeldetails können im Barcode-System ausschließlich **online** geprüft werden (z. B. Gültigkeit). Daher werden Barcode-Wertschecks **offline** abgelehnt.

WinOperate

Die Anwendung **WinOperate** ermöglicht dem Bediener die Kontrolle, Überwachung und Steuerung der Vorgänge im System ABACUS sowie die Verwaltung der anfallenden Systemdaten und die Darstellung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen.

Die Anwendung WinOperate wird auf einem DESIGNA Bedien-Arbeitsplatz **WS 120** installiert und kommuniziert über **Ethernet** mit dem **Systemserver**. Bei kleineren Parkhaus-Systemen befindet sich die Anwendung WinOperate im Systemserver DBS COMPACT und COMPACT PLUS selbst.

WS 120 (auch Bedien-Arbeitsplatz, Bedien-PC)

Der **WS 120** ist der Bedien-PC des Parksystems ABACUS, der über **Ethernet** mit dem **Systemserver** kommuniziert. Mit der Anwendung WinOperate werden am WS 120 umfangreiche Kontroll-, Steuer-, Verwaltungs- und Berichtsfunktionen zur Verfügung gestellt. Mehrere WS 120 können vernetzt werden und auf die Daten und Steuerung eines Parkhauses zugreifen.

Bei kleineren Parkhaus-Systemen befindet sich die Anwendung WinOperate im Systemserver selbst (DBS COMPACT und COMPACT PLUS), dann ist kein gesonderter Bedien-PC WS 120 erforderlich.

Z

Zeitbereiche

Zur statistischen Auswertung von Parkvorgängen im System ABACUS dienen u.a. die **Zeitbereiche**, mit denen genutzte Parkzeiten in Bereiche unterteilt und erfasst werden. Die Parkhausaufenthalte können dann mit der *Zeitbereichsstatistik* des **WebReport** angezeigt werden (z. B.: Wie viele Kurzparker nutzen als Parkdauer 2 bis 4 Stunden?). Bis zu 50 Zeitbereiche sind definierbar.

Zeitscheck: siehe *Wert- und Zeitscheck*

15 Index

A

Allgemeiner Aufbau	15
Annullieren.....	43
Anschluss	20
Kassenschublade	25
Komponenten	21
Kundendisplay	22
MCBC Kodierstation	26
Quittungsdrucker	25
Anwendung	
schließen	31
starten.....	30
Arbeitssicherheit.....	9, 11
Aufbau und Bedienung	31
Aufstellen.....	20
Aufstellungsort.....	20
Ausdrucke am Quittungsdrucker	44

B

Bedien-PC	
Anschlüsse	21
einschalten	15
Bedienpersonal.....	8
Berührungsloser Zutritt	49
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
Bestimmungswidrige Verwendung	6
Betrieb	30
Funktionen mit Funktionskarten auslösen	44
Betriebsanleitung.....	3
Bezahlart	41
Kreditkarte	41
Token.....	42
Bezahlt	43
Bezahlt Quittung	42

E

Einmalticket erstellen.....	33
Elektrofachkräfte.....	8
Entsorgung	52
Ersatzteile.....	5
Ersatzticket erstellen	32

F

Fachkräfte.....	8
Fachkräfte und Bedienpersonal	8
Funktionskarten	44
Funktionsprüfung.....	28
Allgemeine Funktion herstellen und prüfen.....	28
Gerätezustand prüfen.....	28
Prüfen der Bezahlfunktion	29

H

Hotelticket.....	36
abrechnen.....	37
ändern	36
erstellen.....	36

I

Inbetriebnahme.....	28
---------------------	----

K

Kassenschublade	17
Kennzeichen	38
suchen	38
Ticket erstellen.....	40
Komponenten	15
Kundendienst.....	5
Kundendisplay	17

L

Lagerung.....	19
Login	30

N

Nullticket erstellen.....	42
Nummernblock.....	43

P

Produktsicherheitsschilder	9
----------------------------------	---

Q

Quittungsdruck.....	44
Quittungsdrucker	16
Quittungsvorschau	43

R

Rabattkategorie	34
Rabatt auswählen	35
Rabatt zuweisen	35
Zusätzliche Felder	35
Reinigen.....	46
RFID	18, 49
Short Range Systeme.....	49

S

Schichtbericht	44
Service.....	5
Sicherheit.....	20, 46
Sicherheit auf dem Parkplatzgelände	7
Sondereinnahmen	41
Sondertarif	34
Storno	43

T

Technical data	
Kabellängen.....	14
Technische Daten.....	13
Abmessungen.....	13
Elektrischer Anschluss.....	14
POS 500	13
Ticket auslesen.....	33
Transportinspektion	19

V		W	
Verbrauchsgüter	5	Warnhinweise	4, 11, 20, 46
Verlorenes Ticket erstellen	32	Wartung	48
Vorverkaufsticket erstellen.....	33	Z	
		Zubehör.....	5

16 Versionsübersicht

Version 1.00, 10/2019 (KS)

Erstellung des Dokuments

Version 2.00, 11/2024 (KS)

- Namensänderung:
alter Name: PAY manual touch station,
neuer Name: POS 600
- Bestimmungsgemäßer Gebrauch: PAY BY PLATE
- Produktsicherheitsschilder: Scanner neu, Drucker neu, MCBC Kodierstation zugefügt
- Identifikation: Typenschild neu
- Technische Daten: aktualisiert, MCBC Kodierstation zugefügt
- Allgemeiner Aufbau: aktualisiert, MCBC Kodierstation zugefügt, RFID (Option) zugefügt
- Anschlusskomponenten: Anschluss MCBC Kodierstation
- Modul RFID: zugefügt
- Aufbau und Bedienung: Verlorenes Ticket erstellen, Einmaltickets erstellen, Ersatzticket erstellen, Hotelticket: zugefügt, Rabattkategorie neu
- *Kennzeichen*: neu

Version 2.10, 03/2025 (KS)

- Namensänderung:
alter Name: POS 600, neuer Name: POS 500
- Einmaltickets erstellen: Ausgabe auch am Quittungsdrucker (kein Seriendruck)
- Kennzeichen: Honesty-Funktion